



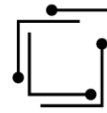
Bescheid

Die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) hat durch Senat I, bestehend aus dem Vorsitzenden Mag. Michael Ogris als Senatsvorsitzenden und den weiteren Mitgliedern Dr. Katharina Urbanek und MMag. Martin Stelzl, über den Antrag der Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H. auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk gemäß §§ 28b Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 83/2023, wie folgt entschieden:

I. Spruch

1. Der **Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.** (FN 120470m) wird gemäß § 28b Abs. 2 iVm § 28d und § 3 Abs. 1 und Abs. 2 PrR-G für die Dauer von zehn Jahren ab Rechtskraft dieses Bescheides die Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk unter Zuordnung der nachstehenden, in den Beilagen 1. bis 43. beschriebenen, Übertragungskapazitäten erteilt.

1. „ASPANG 2 (Kulmariegel) 89,6 MHz“
2. „BADEN 4 (Waltersdorfer Straße) 100,2 MHz“
3. „BERNDORF 3 (Sina Warte) 87,6 MHz“
4. „BRUCK AN DER LEITHA (EVN Mast) 91,1 MHz“
- 5.a. „EBBS 2 (Oberbuchberg) 92,2 MHz“
- 5.b. „PAISSLBERG (Paisslberg 8) 92,2 MHz“
6. „ERNSTBRUNN (Leiser Berge) 101,0 MHz“
7. „FREISTADT (Obergrünbach) 90,6 MHz“
8. „GFOEHL 2 (Kühberg BOS) 107,4 MHz“
9. „GMUNDEN (Grünberg) 90,6 MHz“
10. „GRAZ 8 (Eisenberg) 104,6 MHz“
11. „HOLLABRUNN 2 (Haberg) 104,7 MHz“
12. „HORN 2 (Steindlberg) 101,6 MHz“
13. „INNSBRUCK 1 (Patscherkofel Feratel) 107,1 MHz“
14. „INZING 2 (Stigleith) 103,8 MHz“
- 15.a. „JENBACH 3 (Kanzelkehre Raststation) 98,6 MHz“
- 15.b. „JENBACH 4 (Zeiseleck) 98,6 MHz“
16. „JENNERSDORF 2 (Bewag RF) 96,6 MHz“
- 17.a. „KOEFLACH 2 (Gößnitzberg) 92,9 MHz“
- 17.b. „VOITSBERG 2 (Arnstein) 92,9 MHz“
18. „KREMS (Kalorisches Kraftwerk Theiß) 106,2 MHz“
19. „LINZ 2 (Freinberg) 102,0 MHz“



20. „LUNZ 2 (Maiß) 102,2 MHz“
21. „MATTERSBURG (Heuberg) 106,3 MHz“
22. „MAYRHOFEN 3 (Ahorn – Panorama Funkstation) 91,2 MHz“
23. „MELK (Hiesberg) 103,3 MHz“
24. „MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 106,8 MHz“
25. „OED (Mobilfunkmast) 96,0 MHz“
26. „RECHNITZ 2 (Hirschenstein) 105,5 MHz“
27. „S POELTEN 2 (Schildberg) 100,8 MHz“
28. „SCHEIBBS 2 (Holzkogel) 106,1 MHz“
29. „SCHOEPFL (Laaben) 92,6 MHz“
30. „SEMMERING 2 (Hirschenkogel) 107,8 MHz“
31. „STEYR (Tröschberg) 99,4 MHz“
32. „TERNITZ (Gfiederwarte) 98,2 MHz“
33. „TRAISEN 2 (Kaiserkogel Glesenberg) 102,7 MHz“
34. „WAIDHOFEN THAYA 2 (Frauenstallen) 96,4 MHz“
35. „WAIDHOFEN YB 7 (Unter Glatzberg) 106,6 MHz“
36. „WEITRA 2 (Nebelstein) 104,9 MHz“
37. „WELS 2 (Sternhochhaus) 95,8 MHz“
38. „WIEN 12 (Hermannskogel) 88,6 MHz“
39. „WIEN HUETTELDORF 2 (Wolfersberg Wasserturm) 90,5 MHz“
40. „WIEN NORD (Praunstrasse) 90,5 MHz“
41. „WOERGL 4 (Werlberg) 92,2 MHz“
42. „WR NEUSTADT (Sonnenberg) 106,7 MHz“
43. „ZWETTTL NOE 2 (EVN Mast) 96,6 MHz“

Aufgrund der zugeordneten, in den Beilagen 1. bis 43. beschriebenen Übertragungskapazitäten umfasst das Versorgungsgebiet das Bundesgebiet der Republik Österreich, soweit es mit diesen Übertragungskapazitäten versorgt werden kann. Versorgt werden somit die Bundeshauptstadt Wien vollständig, Niederösterreich und das Burgenland größtenteils, in der Steiermark die Stadt Graz und Graz-Umgebung sowie die angrenzende Region Köflach und Voitsberg, außerdem Teile der Oststeiermark in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark, in Oberösterreich die Landeshauptstadt Linz und die Statutarstädte Steyr-Stadt und Wels-Stadt sowie teilweise die Bezirke Perg, Freistadt, Urfahr-Umgebung, Linz-Land, Eferding, Steyr-Land, Gmunden und Wels-Land sowie in Tirol das Inntal zwischen Telfs bis Kufstein mit der Landeshauptstadt Innsbruck und im Süden davon das Wipp- und Stubaital bis zum Brenner sowie das Zillertal von Jenbach bis Mayrhofen.

Die Beilagen 1. bis 43. bilden einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

Das Programm ist ein eigengestaltetes und außerhalb der Nachtstunden weitgehend moderiertes 24-Stunden-Vollprogramm mit einem Schwerpunkt auf der Zielgruppe der 10- bis 59-Jährigen. Das Verhältnis von Wort- zu Musikprogramm wird über den gesamten Tag (05:50 Uhr bis 22:00 Uhr) gerechnet durchschnittlich etwa 25:75 betragen (Wortanteil inklusive Werbung und Produktionselemente). Das Musikprogramm ist ein AC-Format mit Schwerpunkt im Bereich Rock und Rock/Pop unter Berücksichtigung auch österreichischer Interpreten, mit einem Mix zwischen Classic Rock, Alternative Rock, Modern Rock, Rock-Pop und klassischen Popsongs. Das Programm enthält Nachrichten aus Österreich und der Welt, wirtschaftliche Entwicklungen, Gesellschaft, Kultur und Sport sowie aktuelle Trends und

Ereignisse, die das Land bewegen. Die Nachrichten werden jeweils zehn Minuten vor der vollen Stunde werktags zwischen 05:50 Uhr und 19:50 Uhr sowie am Wochenende und feiertags zwischen 06:50 Uhr und 17:50 Uhr ausgestrahlt. Zusätzlich werden werktags um 06:20 Uhr, 07:20 Uhr, 08:20 Uhr, 09:20 Uhr, 16:20 Uhr und 17:20 Uhr kurze News-Updates mit einer Länge von ca. 90 Sekunden gesendet. Darüber hinaus sind regelmäßige Serviceelemente fixer Bestandteil des Programms, darunter Verkehrs- und Wetterinformationen sowie Veranstaltungstipps; im Falle von Auseinandersetzungen mit Bezug auf das jeweilige Sendegebiet.

2. Der **Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.** wird gemäß § 28 Abs. 1 Z 4 zweiter Fall iVm § 34 Abs. 2 und 5 TKG 2021 iVm § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung gemäß Spruchpunkt 1. die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der in den beiliegenden technischen Anlageblättern (Beilagen 1. bis 43.) beschriebenen Funkanlagen zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.
3. Hinsichtlich der in den Beilagen 2., 3., 8., 15.b., 16., 17.a., 17.b., 24., 26., 32., 38. und 40. beschriebenen Funkanlagen gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2. gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 mit der Auflage, dass sie bis zum Abschluss der Koordinierungsverfahren nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
4. Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 wird die Auflage erteilt, dass die BewilligungsinhaberIn für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der in Spruchpunkt 3. erwähnten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
5. Mit dem positiven Abschluss der Koordinierungsverfahren entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 3. und 4. für die jeweilige Funkanlage. Mit dem negativen Abschluss der Koordinierungsverfahren erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2. für die jeweilige Funkanlage.
6. Gemäß § 28b Abs. 2 letzter Satz PrR-G wird festgelegt, dass der Sendebetrieb im Rahmen der bundesweiten Hörfunkzulassung gemäß Spruchpunkt 1. innerhalb von drei Monaten ab Rechtskraft dieses Bescheides aufzunehmen ist.
7. Mit Rechtskraft dieses Bescheides erlöschen gemäß § 28b Abs. 4 PrR-G folgende bisher bestehende Zulassungen nachstehender Rundfunkveranstalter:
 1. „Wien, Niederösterreich und Burgenland“ (Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.)
 2. „Graz 104,6 MHz“ (Radio Zwei Privatrado Gesellschaft m.b.H.)
 3. „Oberösterreich Mitte“ (Radio Drei Privatrado Gesellschaft m.b.H.)
 4. „Innsbruck, Inn-, Wipp, Stubai- und Zillertal“ (Radio Vier Privatrado Gesellschaft m.b.H.)
8. Gemäß § 78 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 157/2024, in Verbindung mit §§ 1 und 3 sowie Tarifpost 1 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983, BGBl. Nr. 24/1983 idF BGBl. I Nr. 5/2008, hat die ZulassungsinhaberIn die für die Erteilung der Zulassung zu entrichtende Verwaltungsabgabe in der Höhe von EUR 490,- innerhalb von zwei Wochen ab Rechtskraft dieses Bescheides auf das

Konto der RTR GmbH, IBAN: AT932011129231280909, BIC: GIBAATWWXXX,
Verwendungszweck: GZ 2025-0.254.060-12-A, einzuzahlen.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 01.04.2025 beantragte die Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H. (in Folge: die Antragstellerin) gemäß § 28b Abs. 1 PrR-G die KommAustria möge durch Bekanntmachung unter Einräumung einer mindestens sechsmonatigen Frist die Möglichkeit zur Antragstellung für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung einräumen.

Nach Durchführung einer technischen Grobprüfung des Antrages durch die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement (RFFM) der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) veranlasste die KommAustria am 11.04.2025 die Veröffentlichung einer Bekanntmachung der Möglichkeit zur Antragstellung für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung gemäß §§ 28b ff PrR-G. Diese erfolgte am 22.04.2025 auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI) sowie auf der Website der Regulierungsbehörde unter <https://www.rtr.at>. Der Zeitraum zur Antragstellung auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk wurde mit 28.04.2025 bis 30.10.2025 festgesetzt.

Am 28.05.2025 brachte die Antragstellerin einen Antrag auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk unter Zuordnung näher genannter Übertragungskapazitäten ein.

Am 02.06.2025 wurde die Abteilung RFFM der RTR-GmbH mit der Erstellung eines frequenztechnischen Gutachtens beauftragt.

Mit Schreiben vom 03.06.2025 übermittelte die KommAustria der Antragstellerin ein Ergänzungsersuchen sowie einen Mängelbehebungsauftrag gemäß § 13 Abs. 3 AVG. Diesem wurde mit Schreiben vom 10.06.2025 nachgekommen.

Am 23.06.2025 legte der Amtssachverständige Ing. Albert Kain sein frequenztechnisches Gutachten vor, welches den Verfahrensparteien mit Schreiben der KommAustria vom 24.06.2025 übermittelt wurde.

Der Antragstellerin wurde darüber hinaus mitgeteilt, dass aus dem Gutachten ergehe, dass zwischen den beantragten Übertragungskapazitäten „LINZ 2 (Freinberg) 102,0 MHz“ und „S VALENTIN (Rittmannsberg) 101,6 MHz“ eine Doppelversorgung im Ausmaß von ca. 37.000 Einwohnern besteht, wobei die Doppelversorgung ca. 74 % der Versorgung der Übertragungskapazität „S VALENTIN (Rittmannsberg) 101,6 MHz“ und 9 % bezogen auf das Versorgungsgebiet der Übertragungskapazität „LINZ 2 (Freinberg) 102,0 MHz“ beträgt, weswegen eine Zuordnung beider Übertragungskapazitäten nicht möglich sei und ihr gleichzeitig Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt.

Mit Schreiben vom 26.06.2025 übermittelte die Antragstellerin eine „Einschränkung des Antrags“, in der sie den Antrag auf Zuordnung der Übertragungskapazität „S VALENTIN (Rittmannsberg) 101,6 MHz“ zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk zurückzog.

Mit Schreiben vom 25.07.2025 übermittelte die KommAustria eine Aufforderung zur Stellungnahme an die Verfahrensparteien, nachdem im Rahmen einer am 24.07.2025 bei der KommAustria eingebrachten Beschwerde vorgebracht wurde, dass eine Zulassungsinhaberin, deren Zulassung in die beantragte bundesweite Hörfunkzulassung eingebracht werden soll, ihr Programm nicht entsprechend der Zulassung ausübe.

Mit Schreiben vom 28.07.2025 übermittelte die Antragstellerin eine Einschränkung ihres Antrages dahingehend, dass vorerst die Zuordnung jener Zulassung, gegen die am 24.07.2025 eine Programmbeschwerde eingebracht wurde, nicht mehr beantragt werde.

Weitere Stellungnahmen langten nicht ein.

2. Sachverhalt

Aufgrund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

2.1. Antragstellerin

2.1.1. Struktur und Beteiligungen

Die Antragstellerin, die Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H. (FN 120470m), ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien, deren Geschäftsführer Ralph Meier-Tanos und Holger Willoh sind.

Sämtliche Anteile an der Antragstellerin werden von der Medien Union GmbH Wien gehalten. Die Medien Union GmbH Wien ist eine zu FN 214968f im Firmenbuch eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien. Geschäftsführer der Medien Union GmbH Wien ist Holger Willoh.

Die Medien Union GmbH Wien steht wiederum im Alleineigentum der Medien Union GmbH Ludwigshafen (HRB 1215 beim Amtsgericht Ludwigshafen; Sitz in Ludwigshafen), an der zu 52,214 % die Vermögensverwaltungsgesellschaft Josef Schaub, eine Gesellschaft des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Ludwigshafen beteiligt ist. Darüber hinaus halten verschiedene natürliche und juristische Personen, die allesamt deutsche Staatsbürger sind bzw. ihren Sitz in Deutschland haben, Geschäftsanteile an der Medien Union GmbH Ludwigshafen im Ausmaß von 0,414 % bis 5,122 %. Innerhalb der Vermögensverwaltungsgesellschaft Josef Schaub hält Dr. Thomas Schaub 97,8 % der Anteile, die verbleibenden 2,2 % werden von Dr. Dieter Schaub gehalten.

Die Medien Union GmbH Wien ist weiters Alleineigentümerin der Radio Zwei Privatrado Gesellschaft m.b.H., der Radio Drei Privatradiogesellschaft m.b.H. und der Radio Vier Privatrado Gesellschaft m.b.H.

Die Radio Zwei Privatrado Gesellschaft m.b.H. ist eine zu FN 280000s eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien. Geschäftsführer sind seit 15.12.2022 Holger Willoh und Ralph Meier-Tanos. Die Radio Zwei Privatrado Gesellschaft m.b.H. (vormals Welle 1 Graz der Rocksender GmbH) ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 09.04.2020, KOA 1.472/20-005, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Graz (104,6 MHz)“ für die Dauer von zehn Jahren ab 08.06.2020.

Die Radio Drei Privatrado Gesellschaft m.b.H. (vormals Privatrado ZUZ GmbH) ist eine zu FN 589174h eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien. Geschäftsführer sind seit 28.04.2023 Holger Willoh und Ralph Meier-Tanos. Die Radio Drei Privatrado Gesellschaft m.b.H. ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 29.11.2017, KOA 1.380/17-012, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Oberösterreich Mitte“ für die Dauer von zehn Jahren ab 26.01.2018.

Die Radio Vier Privatrado Gesellschaft m.b.H. (vormals T-Rock GmbH) ist eine zu FN 436695z eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Innsbruck. Geschäftsführer sind Ralph Meier-Tanos und Holger Willoh. Sie ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 13.10.2016, KOA 1.547/16-001, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Innsbruck, Inn-, Wipp-, Stubai- und Zillertal“ für die Dauer von zehn Jahren ab 19.11.2016.

Die Antragstellerin ist Alleingesellschafterin der RadioCom Vertriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (FN 336751y), deren Geschäftsführer Ralph Meier-Tanos und Günther Zögernitz sind.

2.1.2. Bisherige Tätigkeit als Rundfunkveranstalterin

Die Antragstellerin ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 09.12.2021, KOA 1.021/21-015, Inhaberin einer zusammengefassten Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gemäß § 3 Abs. 1 und 2 sowie den §§ 5, 6, 13 Abs. 1 Z 3 und 28e ff PrR-G für die Dauer von zehn Jahren beginnend mit dem 10.01.2022.

Zuvor war die Antragstellerin bereits aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 29.12.2016, KOA 1.021/16-001, Inhaberin einer zusammengefassten Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gemäß §§ 28e Abs. 2, 3 und 5, 28g Abs. 2 iVm § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G für die Dauer von fünf Jahren beginnend mit dem 09.01.2017.

Darüber hinaus verfügt die Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H. seit 03.04.2019 aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 22.11.2018, KOA 4.720/18-016, über eine Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung des digitalen Hörfunkprogramms „Radio 88.6“ über die digital terrestrische Multiplex-Plattform „MUX I“.

2.1.3. Geplantes Programm

Die Antragstellerin plant, ein bundesweit einheitliches 24-Stunden-Vollprogramm mit einem Schwerpunkt auf der Zielgruppe der 10- bis 59-Jährigen unter dem Namen „88.6 – So rockt das Leben“ zu senden.

Der musikalische Schwerpunkt des Programms liegt auf einem modernen AC-Musikformat, das sich vornehmlich in der Welt des Rock und Pop bewegt. Ein stilistischer Mix zwischen Classic Rock, Alternative Rock, Modern Rock, Rock-Pop und klassischen Popsongs bestimmt weite Teile der Sende Flächen. Ergänzend werden ausgewählte Songs aus angrenzenden Genres sowie aktuelle Charthits mit dem Sendeformat entsprechenden Charakter eingebunden.

Das Programm enthält Nachrichten aus Österreich und der Welt, wirtschaftliche Entwicklungen, Gesellschaft, Kultur und Sport sowie aktuelle Trends und Ereignisse, die das Land bewegen. Darüber hinaus sind regelmäßige Serviceelemente fixer Bestandteil des Programms, darunter Verkehrs- und Wetterinformationen sowie Veranstaltungstipps mit Bezug auf das jeweilige Sendegebiet. Wichtige Bestandteile des Programms sollen dem Behandeln von aktuellen Themen aus Österreich und der Welt gewidmet werden. Österreichischem Content wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt, die Moderatoren sollen regelmäßig über Gesprächsthemen aus den verschiedenen Regionen Österreichs berichten.

Der geplante Musikanteil des Gesamtprogramms (ausgenommen der unmoderierten Musikstrecken in der Nacht) liegt bei rund 75 %, der Wortanteil inklusive Verpackungselementen, Jingles und Werbung bei rund 25 %. Innerhalb der einzelnen Sendeschienen, aber auch Wochentagen und Jahreszeiten, kann dieses Verhältnis je nach Inhalt variieren. Tendenziell wird der Wortanteil werktags zwischen 05:00 Uhr und 19:50 Uhr etwas höher, danach – bis zum Beginn des Nachtprogramms – etwas geringer sein. Das Nachtprogramm soll – von Ausnahmen abgesehen – Großteils aus Musik bestehen.

Das Tagesprogramm ist Montag bis Donnerstag von 05:50 Uhr bis 22:00 Uhr, freitags von 05:50 Uhr bis 21:00 Uhr, samstags von 05:50 Uhr bis 18:00 Uhr und sonntags und feiertags von 06:50 Uhr bis 18:00 Uhr moderiert. Beabsichtigt ist, dass von den moderierten Sendungen im Tagesprogramm werktags ungefähr 70 %, am Wochenende 40-50% live moderiert werden und der Rest voraufgezeichnet wird. Dieses Verhältnis kann je nach Wochentag und Jahreszeit leicht schwanken.

Jeweils zehn Minuten vor der vollen Stunde wird werktags zwischen 05:50 Uhr und 19:50 Uhr, am Wochenende und feiertags jeweils zwischen 06:50 Uhr und 17:50 Uhr ein Nachrichtenblock ausgestrahlt, der nationale und internationale Themen behandelt. Zusätzlich sind werktags um 06:20 Uhr, 07:20 Uhr, 08:20 Uhr, 09:20 Uhr, 16:20 Uhr und 17:20 Uhr kurze News-Updates in einer Länge von ca. 90 Sekunden geplant.

Das Programm soll zur Gänze eigengestaltet sein, wobei Nachrichtensendungen gegebenenfalls bzw. bei Bedarf von externen Firmen zugekauft werden.

Ein – jeweils bundeslandweiter – Sendeausstieg aus dem bundesweiten Programm für die Ausstrahlung von Informationssendungen – dies insbesondere zu lokalen Veranstaltungen, anlassbezogen aber auch zu Ereignissen von regionaler Bedeutung – und Werbung bis zu einer Dauer von maximal 10 % der täglichen Sendezeit ist geplant.

Die Antragstellerin hat das geplante Programmschema sowie ein Redaktionsstatut vorgelegt.

2.1.4. Fachliche und organisatorische Voraussetzungen

Zu den fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen bringt die Antragstellerin vor, dass sie bereits jahrelang ein Hörfunkprogramm in Wien – welches in weiterer Folge auch im

zusammengefassten Versorgungsgebiet „Wien, Niederösterreich und Burgenland“ verbreitet wurde – sende.

Die Geschäftsführung obliegt wie bisher Ralph Meier-Tanos und Holger Willoh, die bereits seit vielen Jahren bei der Antragstellerin beschäftigt sind. Auch die übrigen – bisher bei der Antragstellerin angestellten – Führungskräfte sollen weiterhin bei dieser tätig sein.

Ralph Meier-Tanos ist seit 2013 bei der Antragstellerin beschäftigt und seit 01.08.2013 einer der beiden selbständig vertretungsbefugten Geschäftsführer. Er verantwortet die operative und kaufmännische Geschäftsführung. Zuvor war er bei diversen Medienhäusern in Österreich tätig.

Holger Willoh ist seit vielen Jahren im Mutterkonzern der Antragstellerin beschäftigt und ist im Rahmen des Konzerns in der Geschäftsführung mehrerer Gesellschaften aus dem Beteiligungsportfolio tätig. Er ist seit 2010 einer der beiden selbständig vertretungsbefugten Geschäftsführer der Antragstellerin.

Die Programmleitung verantwortet Thomas Korponay-Pfeifer, die Technische Leitung wird von Gustav Wirtl verantwortet und die Verkaufsleitung wird – über eine Tochtergesellschaft – von Günther Zögernitz übernommen.

Thomas Korponay-Pfeifer arbeitet seit 1998 durchgehend für diverse Hörfunkveranstalter, zuerst als Moderator, später zusätzlich als Sendungsverantwortlicher, Produzent, Projektleiter und Abteilungsleiter. Seit 2018 ist er programmlicher Leiter der Antragstellerin.

Gustav Wirtl ist seit 01.07.2009 Chief Technology Officer der Antragstellerin. Zuvor war er bei anderen Hörfunkveranstaltern im Technikbereich tätig.

Günther Zögernitz ist seit 2017 Geschäftsführer der RadioCom Vertriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, zuvor war er dort Verkaufsleiter.

Insgesamt beabsichtigt die Antragstellerin für die Ausübung der beantragten Zulassung Mitarbeiter im Ausmaß von ca. 40 Vollzeit-Äquivalenten zu beschäftigen, wovon rund 18 Personen unmittelbar für das Programm zuständig sind. Elf Personen sind in der RadioCom Vertriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH voraussichtlich für den Werbungsverkauf der Antragstellerin tätig. Die restlichen Mitarbeiter teilen sich auf Administration, Marketing, Technik und Disposition auf. Dazu kommen – variabel – rund zehn freie Mitarbeiter.

Die Antragstellerin verfügt über Sendestudios in Wien.

2.1.5. Finanzielle Voraussetzungen

Zur finanziellen Eignung bringt die Antragstellerin vor, bereits jetzt gemeinsam mit ihren Schwestergesellschaften, deren Zulassungen in die bundesweite Hörfunkzulassung eingebracht werden sollen, jährliche Werbeerlöse von über EUR 10.000.000,-, davon etwa 35-40 % in Eigenvermarktung, den Rest über den Vermarkter Radio Marketing Service GmbH (RMS) zu lukrieren. Die Antragstellerin weist seit Jahren positive Betriebsergebnisse aus.

Durch die Ausstrahlung eines bundesweiten Programms bei gleichzeitiger Möglichkeit regional ausgespielter Werbung erwartet die Antragstellerin eine weitere Verbesserung der Werbeerlöse und eine Verbesserung der Kostenstruktur.

Aus dem vorgelegten Businessplan für die Jahre 2025 bis 2029 ergeht, dass die Antragstellerin Gesamterträge in Höhe von EUR 11.787.000,- im Jahr 2025 erwartet, welche bis ins Jahr 2029 auf EUR 13.267.000,- steigen sollen.

Ausgabenseitig rechnet die Antragstellerin im Jahr 2025 mit Kosten in Höhe von EUR 9.063.000,-, die bis 2029 auf EUR 10.113.000,- steigen sollen und deren größte Position die Personalkosten (im Jahr 2025 EUR 2.181.000,- bis EUR 2.455.000,- im Jahr 2029) darstellen.

Als Gesamtergebnis vor Steuern werden im Jahr 2025 EUR 3.421.000,-, im Jahr 2026 EUR 3.528.000,-, im Jahr 2027 EUR 3.652.000,-, im Jahr 2028 EUR 3.764.000,- und im Jahr 2029 EUR 3.880.000,- erwartet. Die Antragstellerin rechnet somit vom ersten Jahr der beantragten bundesweiten Zulassung an mit einem positiven Betriebsergebnis.

Die Antragstellerin hat eine schriftliche Bestätigung der UniCredit Bank Austria AG vorgelegt, woraus ergeht, dass der Geschäftsführung der Antragstellerin ein Betrag in Höhe von zumindest EUR 1.500.000,- zur freien Verfügung steht. Dazu wurden Nettoumsatzzahlen der Antragstellerin sowie jener Gesellschaften, deren Zulassungen ursprünglich zum Zweck der Bildung der bundesweiten Zulassung auf die Antragstellerin übertragen werden sollen, für das Jahr 2024 vorgelegt, aus denen sich ergibt, dass dieser Betrag mehr als 10 % der aus der Veranstaltung von Rundfunk erzielten Umsätze der betroffenen Gesellschaften entspricht.

2.1.6. Technisches Konzept

Das technische Konzept der Antragstellerin ist fernmeldetechnisch realisierbar. Sämtliche beantragten Übertragungskapazitäten entsprechen fernmeldetechnisch dem bisherigen Bewilligungsstand der Antragstellerin sowie der übertragenden Gesellschaften.

2.2. Zulassungen, die in der bundesweiten Zulassung aufgehen sollen

Die Antragstellerin strebt die Einbringung ihrer Zulassung im Versorgungsgebiet „Wien, Niederösterreich und Burgenland“ an. Zudem wurden ihr mehrere Zulassungen zum Zweck der Einbringung in eine bundesweite Hörfunkzulassung unter der aufschiebenden Bedingung der Erteilung einer bundesweiten Hörfunkzulassung verbindlich übertragen.

2.2.1. „Wien, Niederösterreich und Burgenland“

Die Antragstellerin ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 09.12.2021, KOA 1.021/21-015, Inhaberin einer zusammengefassten Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gemäß § 3 Abs. 1 und 2 sowie den §§ 5, 6, 13 Abs. 1 Z 3 und 28e ff PrR-G für die Dauer von zehn Jahren beginnend mit dem 10.01.2022.

Mit Schreiben vom 27.06.2025 zog die Antragstellerin ihren Antrag auf Zuordnung der dieser Zulassung zugeordneten Übertragungskapazität „S VALENTIN (Rittmannsberg) 101,6 MHz“ zur Einbringung in die bundesweite Zulassung zurück.

2.2.2. „Graz (104,6 MHz)“

Die Radio Zwei Privatrado Gesellschaft m.b.H. ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 09.04.2020, KOA 1.472/20-005, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Graz (104,6 MHz)“ für die Dauer von zehn Jahren ab 08.06.2020.

Mit Bescheid der KommAustria vom 30.11.2022, KOA 1.472/22-012, wurde dem Antrag der damaligen Zulassungsinhaberin auf Genehmigung einer grundlegenden Änderung des Programmcharakters des mit Bescheid der KommAustria vom 09.04.2020, KOA 1.472/20-005, genehmigten Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Graz (104,6 MHz)“ gemäß § 28a Abs. 3 iVm Abs. 1 PrR-G stattgegeben. In diesem Zusammenhang wurde mit Schreiben vom 15.12.2022 mitgeteilt, dass der Sendebetrieb von 15.12.2022 bis voraussichtlich 16.01.2023 unterbrochen werde. Mit Schreiben vom 26.01.2023 wurde mitgeteilt, dass der Sendebetrieb im Versorgungsgebiet „Graz (104,6 MHz)“ am 23.01.2023 wieder aufgenommen wurde.

Mit Schreiben vom 28.05.2025 bestätigte die Radio Zwei Privatrado Gesellschaft m.b.H., dass eine unwiderrufliche Vereinbarung zwischen ihr und der Antragstellerin getroffen worden sei, ihre Zulassung zum Zwecke der Schaffung einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk unter der aufschiebenden Bedingung der Erteilung einer bundesweiten Hörfunkzulassung an die Antragstellerin zu übertragen.

2.2.3. „Oberösterreich Mitte“

Die Radio Drei Privatrado Gesellschaft m.b.H. ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 29.11.2017, KOA 1.380/17-012, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Oberösterreich Mitte“ für die Dauer von zehn Jahren ab 26.01.2018.

Mit Bescheid der KommAustria vom 04.04.2023 wurde dem Antrag der Zulassungsinhaberin auf Genehmigung einer grundlegenden Änderung des Programmcharakters des mit Bescheid der KommAustria vom 29.11.2017, KOA 1.380/17-012, genehmigten Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Oberösterreich Mitte“ gemäß § 28a Abs. 3 iVm Abs. 1 PrR-G stattgegeben. Gegen diesen Bescheid erhob eine weitere Hörfunkveranstalterin Beschwerde, welche mit Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes vom 20.09.2023, W271 275886-1/6E, als unzulässig zurückgewiesen wurde.

Mit Schreiben vom 28.04.2023 wurde mitgeteilt, dass der Sendebetrieb im Versorgungsgebiet „Oberösterreich Mitte“ am 28.04.2023 unterbrochen wurde und voraussichtlich spätestens am 01.07.2023 wiederaufgenommen werde. Mit Schreiben vom 26.06.2023 wurde mitgeteilt, dass der Sendebetrieb am 29.06.2023, 06:00 Uhr wieder aufgenommen werde.

Mit Schreiben vom 28.05.2025 bestätigte die Radio Drei Privatrado Gesellschaft m.b.H., dass eine unwiderrufliche Vereinbarung zwischen ihr und der Antragstellerin getroffen worden sei, ihre Zulassung zum Zwecke einer Schaffung einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk unter der aufschiebenden Bedingung der Erteilung einer bundesweiten Hörfunkzulassung an die Antragstellerin zu übertragen.

2.2.4. „Innsbruck, Inn-, Wipp-, Stubai- und Zillertal“

Die Radio Vier Privatrado Gesellschaft m.b.H. ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 13.10.2016, KOA 1.547/16-001, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Innsbruck, Inn-, Wipp-, Stubai- und Zillertal“ für die Dauer von zehn Jahren ab 19.11.2016.

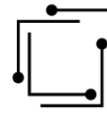
Mit Schreiben vom 28.05.2025 bestätigte die Radio Vier Privatrado Gesellschaft m.b.H., dass eine unwiderrufliche Vereinbarung zwischen ihr und der Antragstellerin getroffen worden sei, ihre Zulassung zum Zwecke einer Schaffung einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk unter der aufschiebenden Bedingung der Erteilung einer bundesweiten Hörfunkzulassung an die Antragstellerin zu übertragen.

2.3. Versorgungsgebiet

2.3.1. Übertragungskapazitäten

Aus den eingebrachten bzw. übertragenen Zulassungen ergeben sich folgende Funkanlagen, deren Zuordnung zur beantragten bundesweiten Zulassung gemäß §§ 28b ff PrR-G im Antrag der Antragstellerin – zum Entscheidungszeitpunkt noch aufrecht – begehrt wurden:

- „ASPANG 2 (Kulmariegel) 89,6 MHz“
- „BADEN 4 (Waltersdorfer Straße) 100,2 MHz“
- „BERNDORF 3 (Sina Warte) 87,6 MHz“
- „BRUCK AN DER LEITHA (EVN Mast) 91,1 MHz“
- „EBBS 2 (Oberbuchberg) 92,2 MHz“
- „ERNSTBRUNN (Leiser Berge) 101,0 MHz“
- „FREISTADT (Obergrünbach) 90,6 MHz“
- „GFOEHL 2 (Kühberg BOS) 107,4 MHz“
- „GMUNDEN (Grünberg) 90,6 MHz“
- „GRAZ 8 (Eisenberg) 104,6 MHz“
- „HOLLABRUNN 2 (Haberg) 104,7 MHz“
- „HORN 2 (Steindlberg) 101,6 MHz“
- „INNSBRUCK 1 (Patscherkofel Feratel) 107,1 MHz“
- „INZING 2 (Stigleith) 103,8 MHz“
- „JENBACH 3 (Kanzelkehre Raststation) 98,6 MHz“
- „JENBACH 4 (Zeiseleck) 98,6 MHz“
- „JENNERSDORF 2 (Bewag RF) 96,6 MHz“
- „KOEFLACH 2 (Gößnitzberg) 92,9 MHz“
- „KREMS (Kalorisches Kraftwerk Theiß) 106,2 MHz“
- „LINZ 2 (Freinberg) 102,0 MHz“
- „LUNZ 2 (Maiß) 102,2 MHz“
- „MATTERSBURG (Heuberg) 106,3 MHz“
- „MAYRHOFEN 3 (Ahorn – Panorama Funkstation) 91,2 MHz“
- „MELK (Hiesberg) 103,3 MHz“
- „MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 106,8 MHz“
- „OED (Mobilfunkmast) 96,0 MHz“
- „PAISSLBERG (Paisslberg 8) 92,2 MHz“
- „RECHNITZ 2 (Hirschenstein) 105,5 MHz“



- „S POELTEN 2 (Schildberg) 100,8 MHz“
- „SCHEIBBS 2 (Holzkogel) 106,1 MHz“
- „SCHOEPFL (Laaben) 92,6 MHz“
- „SEMMERING 2 (Hirschenkogel) 107,8 MHz“
- „STEYR (Tröschberg) 99,4 MHz“
- „TERNITZ (Gfiederwarte) 98,2 MHz“
- „TRAISEN 2 (Kaiserkogel Glesenberg) 102,7 MHz“
- „VOITSBERG 2 (Arnstein) 92,9 MHz“
- „WAIDHOFEN THAYA 2 (Frauenstallen) 96,4 MHz“
- „WAIDHOFEN YB 7 (Unter Glatzberg) 106,6 MHz“
- „WEITRA 2 (Nebelstein) 104,9 MHz“
- „WELS 2 (Sternhochhaus) 95,8 MHz“
- „WIEN 12 (Hermannskogel) 88,6 MHz“
- „WIEN HUETTELDORF 2 (Wolfersberg Wasserturm) 90,5 MHz“
- „WIEN NORD (Praunstrasse) 90,5 MHz“
- „WOERGL 4 (Werlberg) 92,2 MHz“
- „WR NEUSTADT (Sonnenberg) 106,7 MHz“
- „ZWETTL NOE 2 (EVN Mast) 96,6 MHz“

Es ergeben sich somit 43 beantragte Übertragungskapazitäten, da die Funkanlagen „KOEFLACH 2 (Gößnitzberg) 92,9 MHz“ und „VOITSBERG 2 (Arnstein) 92,9 MHz“, „JENBACH 3 (Kanzelkehre Raststation) 98,6 MHz“ und „JENBACH 4 (Zeiseleck) 98,6 MHz“ sowie „EBBS 2 (Oberbuchberg) 92,2 MHz“ und „PAISSLBERG (Paisslberg 8) 92,2 MHz“ jeweils in Form eines synchronisierten Gleichwellennetzwerks (SFN) betrieben werden und daher jeweils gemeinsam eine Übertragungskapazität bilden.

Für die Funkanlagen „BADEN 4 (Waltersdorfer Straße) 100,2 MHz“, „BERNDORF 3 (Sina Warte) 87,6 MHz“, „GFOEHL 2 (Kühberg BOS) 107,4 MHz“, „JENBACH 4 (Zeiseleck) 98,6 MHz“, „JENNERSDORF 2 (Bewag RF) 96,6 MHz“, „KOEFLACH 2 (Gößnitzberg) 92,9 MHz“, „MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 106,8 MHz“, „RECHNITZ 2 (Hirschenstein) 105,5 MHz“, „TERNITZ (Gfiederwarte) 98,2 MHz“, „VOITSBERG 2 (Arnstein) 92,9 MHz“, „WIEN 12 (Hermannskogel) 88,6 MHz“ und „WIEN NORD (Praunstrasse) 90,5 MHz“ bestehen keine Einträge im Genfer Plan. Es wurden internationale Befragungsverfahren durchgeführt und positiv abgeschlossen. Diese decken die beantragten Sender mit ihren frequenztechnischen Parametern ab und es ist von keinen Störauswirkungen auf in- sowie ausländische Hörfunksender auszugehen. Somit ist der Antrag frequenztechnisch realisierbar und es kann für die angeführten zwölf UKW-Rundfunksendeanlagen ein Versuchsbetrieb gemäß VO-Funk 15.14 bewilligt werden.

Für die übrigen 34 Funkanlagen besteht ein Eintrag in den Genfer Plan, es kann daher ein Regulärbetrieb genehmigt werden.

2.3.2. Versorgungsvermögen

Durch die zuvor genannten Übertragungskapazitäten, deren Zuordnung von der Antragstellerin zur angestrebten bundesweiten Zulassung beantragt werden, können rechnerisch insgesamt 5.595.296 Personen versorgt werden, dies entspricht ca. 61,09 % der österreichischen Wohnbevölkerung von 9.158.750 (unter Zugrundelegung der Bevölkerungsdaten 2024 der Statistik Austria).

2.3.3. Doppel- und Mehrfachversorgung

Die Versorgungsgebiete „Innsbruck, Inn-, Wipp-, Stubai und Zillertal“ sowie „Graz (104,6 MHz)“ sind aufgrund der Entfernung und Topografie von den anderen Versorgungsgebieten vollständig entkoppelt.

Die Versorgungsgebiete „Wien, Niederösterreich und Burgenland“ und „Oberösterreich Mitte“ grenzen im Rahmen des aktuellen Bewilligungsstandes in Form eines lückenlosen Zusammenhangs aneinander.

Aufgrund der Antragseinschränkung um die Übertragungskapazität „S VALENTIN (Rittmannsberg) 101,6 MHz“ kommt es im vorliegenden Fall zu keinen relevanten Doppel- und Mehrfachversorgungen zwischen den Übertragungskapazitäten „S VALENTIN (Rittmannsberg) 101,6 MHz“ (Versorgungsgebiet „Wien, Niederösterreich und Burgenland“) und „LINZ 2 (Freinberg) 102,0 MHz“ (Versorgungsgebiet „Oberösterreich Mitte“).

Jedoch ergibt sich zwischen den Versorgungsgebieten „Wien, Niederösterreich und Burgenland“ und „Oberösterreich Mitte“ eine Doppelversorgung von ca. 3.500 Einwohnern aus der Überschneidung der Übertragungskapazität „LINZ 2 (Freinberg) 102,0 MHz“ (Versorgungsgebiet „Oberösterreich Mitte“) mit der Übertragungskapazität „OED (Mobilfunkmast) 96,0 MHz“ (Versorgungsgebiet „Wien, Niederösterreich und Burgenland“). Unter Berücksichtigung, dass der Sender „OED (Mobilfunkmast) 96,0 MHz“ ca. 100.000 Einwohner versorgt, ergibt sich mit der Übertragungskapazität „LINZ 2 (Freinberg) 102,0 MHz“ eine Doppelversorgung von ca. 3,5 % bezogen auf die Übertragungskapazität „OED (Mobilfunkmast) 96,0 MHz“. Diese moderate Doppelversorgung lässt sich allerdings nicht vermeiden, um einen guten Anschluss der beiden Versorgungsgebiete sicherzustellen. Aufgrund der Topografie und der dichten Bebauung der Stadt Linz kann diese durch etwaige Änderungen der Abstrahlcharakteristik am Sender „LINZ (Freinberg) 102,0 MHz“ nicht weiter reduziert werden. Auch für den Sender „OED (Mobilfunkmast) 96,0 MHz“ ist eine Leistungsreduktion nicht angebracht, da dieser dadurch deutlich in seiner Flächenversorgungsfunktion eingeschränkt werden würde.

3. Beweiswürdigung

Die Feststellungen ergeben sich aus dem eingebrachten Antrag und den weiteren Stellungnahmen der Antragstellerin im Verfahren, den zitierten Bescheiden und Erkenntnissen sowie den zugrundeliegenden Akten der KommAustria. Die Feststellungen zur Gesellschaftsstruktur der Antragstellerin beruhen auf deren Angaben einschließlich Firmenbuchauszügen, Handelsregistrauszügen, Gesellschaftsvertrag sowie darüber hinaus auf dem offenen Firmenbuch.

Die Angaben der Antragstellerin im Hinblick auf die Erfüllung der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen sowie zum geplanten Programm sind glaubwürdig.

Die Feststellungen zur fernmeldetechnischen Realisierbarkeit des beantragten technischen Konzepts, zur Bewilligungsfähigkeit eines Regulär- bzw. Versuchsbetriebs sowie zum Versorgungsvermögen der Gesamtheit der Übertragungskapazitäten beruhen auf dem schlüssigen und nachvollziehbaren Gutachten des Amtssachverständigen vom 23.06.2025, dem ergänzenden Aktenvermerk des Amtssachverständigen vom 18.07.2025 und dem Ergänzungsgutachten vom 25.07.2025.

4. Rechtliche Beurteilung

4.1. Rechtsgrundlagen und Bekanntmachung

4.1.1. Maßgebliche Bestimmungen

Die maßgeblichen Bestimmungen des PrR-G lauten:

„8. Abschnitt

Bundesweite Zulassung für analogen terrestrischen Hörfunk

§ 28b. (1) Zur Schaffung einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk (bundesweite Zulassung) zur Versorgung von mindestens 60 vH der österreichischen Bevölkerung kann erstmals befristet bis zum 30. April 2005 der Antrag auf Erteilung einer Zulassung gestellt werden. In weiterer Folge hat die Regulierungsbehörde – soweit ihr glaubhaft dargelegt wird, dass eine den Erfordernissen des § 28c Abs. 2 entsprechende bundesweite Zulassung geschaffen werden könnte – durch Bekanntmachung unter Einräumung einer mindestens sechsmonatigen Frist die Möglichkeit zur Antragstellung für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung einzuräumen. Zu diesem Zweck können abweichend von § 3 Abs. 4 Inhaber bestehender Zulassungen zur Veranstaltung von terrestrischem Hörfunk, wenn der Zulassungsinhaber seit mindestens zwei Jahren seinen Sendebetrieb ausgeübt hat, zum Zweck der Erteilung einer Zulassung an eine Kapitalgesellschaft für die Veranstaltung von bundesweitem terrestrischem Hörfunk ihre Zulassung an diese übertragen.

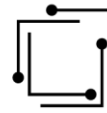
(2) Die Regulierungsbehörde hat binnen 10 Wochen ab Einlangen des Antrages nach Abs. 1 zu prüfen, ob bei der Kapitalgesellschaft den Voraussetzungen des § 28c entsprochen ist. Im Falle des Vorliegens dieser Voraussetzungen hat sie der Kapitalgesellschaft unter Anwendung des § 3 Abs. 1 und Abs. 2 erster und zweiter Satz eine Zulassung nach Maßgabe des § 28d zu erteilen, die unter Berücksichtigung des § 10 Abs. 2 jene Übertragungskapazitäten zuordnet, die bisher von den Zulassungen, für welche die Übertragung erklärt wurde, umfasst waren. Die Regulierungsbehörde kann dabei auch eine Frist festlegen, innerhalb derer der Sendebetrieb mit dem nach § 28d genehmigten Programm aufzunehmen ist.

(3) Im Verfahren nach Abs. 2 kommt jenen Zulassungsinhabern, die die Übertragung ihrer Zulassung erklärt haben, Parteistellung zu.

(4) Mit Rechtskraft einer stattgebenden Entscheidung der Regulierungsbehörde werden die Übertragungen wirksam und erlöschen die bisher bestehenden einzelnen Zulassungen.

Voraussetzungen für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung

§ 28c. (1) Der Regulierungsbehörde ist bis zum 30. April 2005 und in weiterer Folge innerhalb der von der Regulierungsbehörde festgesetzten Frist (§ 28b Abs. 1) die Eintragung einer Kapitalgesellschaft im Firmenbuch zur Veranstaltung von bundesweitem terrestrischem Hörfunk sowie durch geeignete Urkunden die Anzahl der Übertragungen und deren Verbindlichkeit nachzuweisen. Der Regulierungsbehörde sind weiters für die Kapitalgesellschaft die Nachweise zu § 5 Abs. 2 zu erbringen, die Voraussetzungen zu § 5 Abs. 3 darzulegen sowie die weiteren Urkunden



zu § 5 Abs. 3 vorzulegen. Der Regulierungsbehörde ist durch Vorlage einer schriftlichen Bestätigung eines Kreditinstitutes nachzuweisen, dass der Geschäftsführung oder dem Vorstand der Kapitalgesellschaft ein Betrag zur freien Verfügung steht, der zumindest der Höhe von 10 vH der aus der Veranstaltung von Rundfunk erzielten Umsätze aller jener Hörfunkveranstalter entspricht, die zum Zweck der Erteilung der Zulassung an diese Kapitalgesellschaft ihre Zulassung übertragen haben. Für die Berechnung sind die letzten vorhandenen Umsatzzahlen heranzuziehen. Für den Nachweis zu § 9 ist diese Bestimmung mit der Maßgabe anzuwenden, dass beginnend mit dem Zeitpunkt der Rechtskraft der Zulassungsentscheidung der Regulierungsbehörde Personen und Personengesellschaften desselben Medienverbundes denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over), im Wege der bundesweiten Zulassung nur einmal versorgen dürfen.

(2) Voraussetzung für die Erteilung einer Zulassung nach § 28b Abs. 2 ist, dass sich aus der Summe der Versorgungsgebiete jener Zulassungen, für die eine Übertragung erklärt wurde, ein Versorgungsgebiet ergibt, das mindestens 60 vH der österreichischen Bevölkerung umfasst. Wird der Antrag auf Erteilung einer Zulassung mangels Vorliegen dieser Voraussetzung rechtskräftig zurückgewiesen, bleiben sämtliche Zulassungen, für welche die Übertragung erklärt wurde, in ihrem Bestand unberührt. Dies gilt auch für die Ab- oder Zurückweisung des Antrags aus anderen Gründen.

(3) Umfasst ein Antrag auf Erteilung einer bundesweiten Zulassung den Nachweis der Übertragung einer Zulassung, die innerhalb der auf die Antragseinbringung folgenden 6 Monate durch Zeitablauf erlischt, so findet § 13 Abs. 1 Z 1 keine Anwendung. Die von derartigen Zulassungen umfassten Übertragungskapazitäten können von der Regulierungsbehörde unter Berücksichtigung des § 10 Abs. 2 für eine bundesweite Zulassung herangezogen werden. Unverzüglich nach einer rechtskräftigen abschlägigen Entscheidung in einem Verfahren nach § 28b hat eine Ausschreibung gemäß § 13 stattzufinden. Der Sendebetrieb kann bis zur rechtskräftigen neuerlichen Entscheidung der Regulierungsbehörde über die bisherige Zulassung fortgeführt werden.

Sonderregelungen für bundesweite Zulassungen

§ 28d. (1) Personen und Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over) im Wege einer bundesweiten Zulassung nur einmal versorgen.

(2) Eine bundesweite Zulassung berechtigt zur Veranstaltung eines bundesweit einheitlichen Vollprogramms mit einer Mindestdauer von 14 Stunden täglich. Sendeausstiege aus dem bundesweiten Programm für die Ausstrahlung von Werbung und Informationssendungen sind

1. nur bis zu einer Dauer von maximal 10 vH der täglichen Sendezeit und

2. jeweils nur für alle Übertragungskapazitäten innerhalb eines Bundeslandes oder innerhalb zwei oder mehrerer Bundesländer

zulässig.

(3) Auf bundesweite Zulassungen finden - soweit in diesem Bundesgesetz nicht andere Regelungen getroffen werden - die §§ 3 Abs. 5 und 6, § 16 Abs. 2 zweiter Satz und § 17 Abs. 1 keine Anwendung. § 7 findet mit der Maßgabe Anwendung, dass eine bundesweite Zulassung nur an

Kapitalgesellschaften erteilt werden kann. Die Erteilung einer bundesweiten Zulassung zum Zweck des Betriebs eines Informationssenders für Soldaten (§ 8 Z 1) ist ausgeschlossen.

(4) Nach rechtskräftiger Erteilung einer bundesweiten Zulassung können Inhaber bestehender Zulassungen zur Veranstaltung von terrestrischem Hörfunk, wenn der Zulassungsinhaber seit mindestens zwei Jahren seinen Sendebetrieb ausgeübt hat, zugunsten der Erweiterung des bisherigen Versorgungsgebietes einer bundesweiten Zulassung ihre Zulassung auf den Inhaber der bundesweiten Zulassung übertragen. § 3 Abs. 4 findet keine Anwendung. Die Regulierungsbehörde hat dazu die bundesweite Zulassung bei unveränderter Zulassungsdauer dahingehend abzuändern, dass unter Berücksichtigung des § 10 Abs. 2 jene Übertragungskapazitäten zugeordnet werden, die bisher von der übertragenen Zulassung umfasst waren.

(5) Behebt der Verwaltungs- oder Verfassungsgerichtshof eine Entscheidung über die Zuordnung von Übertragungskapazitäten, die Gegenstand einer Übertragung zugunsten einer bundesweiten Zulassung waren und sinkt dadurch der Versorgungsgrad der bundesweiten Zulassung unter 60 vH der österreichischen Bevölkerung (§ 28b Abs. 1), so bleibt die bundesweite Zulassung nach Ausspruch der Regulierungsbehörde über die von der Aufhebung nicht betroffenen, verbleibenden Übertragungskapazitäten unberührt. Betrifft die Aufhebung eine Entscheidung über die Erweiterung oder Verbesserung eines Versorgungsgebietes, so sind zudem die betreffenden Übertragungskapazitäten gemäß § 13 Abs. 2 neu auszuschreiben. Sinkt der Versorgungsgrad der bundesweiten Zulassung aus vom Zulassungsinhaber zu vertretenden Gründen unter diese Grenze, so hat die Regulierungsbehörde das Verfahren zum Entzug der Zulassung einzuleiten.“

Diese Bestimmungen wurden seit ihrer Einführung im Jahr 2004 (BGBl. I Nr. 97/2004) lediglich in einem Aspekt geändert, indem mit BGBl. I Nr. 86/2015 der zweite Satz von § 28b Abs. 1 PrR-G dahingehend angepasst wurde, dass die Regulierungsbehörde nunmehr nicht mehr regelmäßig (alle zwei Jahre) durch Bekanntmachung unter Einräumung einer mindestens sechsmonatigen Frist die Möglichkeit zur Antragstellung für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung einzuräumen hat, sondern nur noch, soweit ihr glaubhaft dargelegt wird, dass eine den Erfordernissen des § 28c Abs. 2 PrR-G entsprechende bundesweite Zulassung geschaffen werden könnte.

Die Erläuterungen zur Einführung einer Möglichkeit zur Schaffung einer bundesweiten Zulassung durch BGBl. I Nr. 97/2004 (IA 430/A BlgNR 22. GP) lauten auszugsweise wie folgt:

„Die Erfahrungen aus der Praxis haben gezeigt, dass mit den Regelungen des Privatradiogesetzes im Vergleich zur Situation nach dem Regionalradiogesetz zwar eine gewisse Konsolidierung am privaten Radiomarkt erreicht wurde, dennoch sind die Aussichten hinsichtlich der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit angesichts der bestehenden Konkurrenzsituation weiter schwierig. Zwar gelang es mit dem Privatradiogesetz, die weitere Fragmentierung des privaten Hörfunkmarktes durch eine Vielzahl von Gesellschaften mit unzähligen Gesellschaftern (eine Folge der restriktiven Beteiligungsbeschränkungen des Regionalradiogesetzes) zu beenden, gleichzeitig hat die Erfahrung aber gezeigt, dass die Möglichkeiten zur Programmübernahme und die Lockerung der Beteiligungsbeschränkungen zu wenig sind, um Synergien zu nutzen und wirtschaftlich tragfähige Kooperationen einzugehen.

All diese Erkenntnisse belegen, dass es im Sinne der Sicherung des Bestandes von privatem Radio notwendig ist, eine Alternative zum bisherigen allein auf dem Ausbau von bestehenden Zulassungen beruhenden System zu entwickeln. Die Möglichkeit der Beantragung einer bundesweiten Zulassung

(Voraussetzung ist eine Abdeckung von zumindest 60 % der Wohnbevölkerung) dient daher der Aufrechterhaltung der Medienvielfalt im dualen Rundfunksystem, da – was auch der Bundeskommunikationssenat in seiner Entscheidung 611.121/001-BKS/2003 anerkannt hat – die Schaffung einer vielfältigen Hörfunklandschaft ein wesentliches Ziel des Privatradiogesetzes darstellt, aber ,gleichzeitig nicht die Intention verfolgt wird, zwar eine (vielleicht kurzfristig) vielfältige aber letztlich aufgrund einer großen Zahl an besonders kleinen Einheiten nicht überlebensfähige Hörfunklandschaft schaffen zu wollen.‘ In diesem Sinne stehen dem mit dieser Regelung ermöglichten – untechnisch gesprochen – ‚Zusammenschluss‘ auch kartellrechtliche Überlegungen nicht entgegen, sondern ist die Bestimmung als spezielle Regelung anzusehen, die den Zweck der Etablierung einer konkurrenzfähigen privaten, auch bundesweiten Hörfunklandschaft verfolgt.

Ferner geht es auch darum, die Grundlagen für eine mit den Hörfunkprogrammen des ORF konkurrenzfähige private Hörfunklandschaft auszubauen. Es ist für die Medienvielfalt nicht förderlich, wenn sich – wie zumindest vereinzelt Beispiele zeigen – nach wenigen Jahren herausstellt, dass der Betrieb eines Hörfunkveranstalters – entgegen den eigenen Erwartungen – wirtschaftlich nicht zu bewerkstelligen ist.

Der Entwurf geht davon aus, dass im Wege der Übertragung der Zulassung einzelner Zulassungsinhaber eine bundesweite Zulassung (mit einer Versorgung von zumindest 60 % der Bevölkerung) geschaffen werden kann.

[...]

§ 28 b geht davon aus, dass [...] die Zulassung nur an eine Kapitalgesellschaft erteilt werden kann, da sich die Rechtsform eines Vereins oder einer Gesellschaft des Handelsrechts (oder gar einer einzelnen natürlichen Person) in der Vergangenheit nicht als geeignet erwiesen hat, um ausreichende Flexibilität hinsichtlich des Wechsels von Anteilen zu gewährleisten oder vor allem Haftungsfragen hinsichtlich der Gläubiger ausreichend zu lösen. Da von einem hohen Kapitaleinsatz auszugehen ist, wird auch hinsichtlich der finanziellen Voraussetzungen ein strengerer Maßstab angelegt, indem die Finanzierung nicht nur glaubhaft zu machen ist, sondern für die Startphase eine ausreichende Finanzkraft nachgewiesen wird.

Wesentlich ist, dass die Übertragungen nur unter der Bedingung, dass eine bundesweite Zulassung rechtskräftig erteilt werden kann, wirksam werden. Diese Übertragungen dürfen gegenüber der Regulierungsbehörde nicht vom Eintritt weiterer Bedingungen abhängig gemacht werden, da es nicht Aufgabe der Regulierungsbehörde allfällige zivilrechtliche Vereinbarungen zu überprüfen. Ausgeschlossen soll somit sein, dass die Erteilung der verwaltungsbehördlichen Bewilligung von zwischen den Parteien vereinbarten anderen (zivilrechtlichen) Prämissen abhängig ist und somit die Entscheidungsbefugnis der Regulierungsbehörde eingeschränkt wird.

Nach Einlangen des Antrages hat die Regulierungsbehörde den Antrag auf seine formellen Erfordernisse zu prüfen. Diese Prüfung weicht – abgesehen von der Bescheinigung ausreichender finanzieller Mittel – hinsichtlich der Frage der Nachweise zu § 5 Abs. 2 und der Erfüllung der Kriterien des § 5 Abs. 3 nicht wesentlich von bisherigen Verfahren ab. Als Versorgungsgebiet wird in der Zulassung nicht das gesamte Bundesgebiet festzulegen sein, sondern jenes (in Gemeinden, Bezirken oder Bundesländern) ausgedrückte Versorgungsgebiet, das sich durch die Zusammenfassung der Übertragungskapazitäten für die (mit dem Verzicht auf die Zulassung) verzichteten

Übertragungskapazitäten ergibt. Bei der Entscheidung der Regulierungsbehörde über den Umfang der zuzuordnenden Übertragungskapazitäten ist zudem zu berücksichtigen, dass Doppel- und Mehrfachversorgungen ausgeschlossen werden, da § 10 weiterhin anwendbar bleibt. Es ist daher schon aufgrund der geltenden Bestimmungen des § 9 oder § 10 denkbar, dass die Regulierungsbehörde nicht alle Übertragungskapazitäten, die bisher von den einzelnen Zulassungen umfasst waren, der bundesweiten Zulassung zuordnet. Hierbei ist zu betonen, dass – was schon die Erl. zur RV 401 BlgNR, XXI. GP zu § 2 Z 3 hervorheben – als ‚versorgt‘ nur jene Gebiete gelten, in denen gewisse technische Mindestwerte erreicht werden, um eine zufrieden stellende durchgehende Stereoversorgung sicherzustellen. Von der Festelegung bzw. Wiederholung dieser international koordinierten Werte im Gesetz wurde insofern abgesehen, als diese nur Richtwerte darstellen und sich nur anhand der konkreten topographischen Situation konkret beurteilen ist, ab wann eine ausreichende Versorgung gewährleistet ist.

Auch § 9 bleibt weiterhin anwendbar. Dies bedeutet, dass maximal 2 Programme von Unternehmen desselben Verbunds an einem Ort empfangbar sein dürfen (abgesehen von technisch tatsächlich nicht vermeidbaren Überschneidungen). Anwendbar bleibt auch die Regelung des § 9 Abs. 2 (vgl. diesbezüglich die Erl. der RV 401 BlgNR, XXI. GP). Unabdingbare Voraussetzung für die Erteilung einer Zulassung und damit für das Wirksamwerden der Übertragungen ist die rechtskräftige Feststellung, dass ein Versorgungsgebiet erreicht wird, das mindestens 60 % der Wohnbevölkerung (d.h. der Gesamtbevölkerung und nicht einer altersmäßig definierten Teilmenge davon) umfasst. Diese Voraussetzung muss spätestens im Entscheidungszeitpunkt der ersten Instanz gegeben sein, andernfalls ein Antrag zurückzuweisen sein wird. Die Berufungsbehörde kann entsprechend der höchstgerichtlichen Judikatur bei Zurückweisung des Antrags nur über die Rechtmäßigkeit der Zurückweisung entscheiden. Das Berufungsverfahren soll jedenfalls nicht dazu dienen, eine Fristerstreckung hinsichtlich des Vorliegens der zentralen Voraussetzung zu gewähren, da dies zu erheblicher Rechtsunsicherheit im Hinblick auf die einzelnen Übertragungen führen würde. Im Falle einer rechtskräftigen Zurückweisung mangels Erfüllung dieser Voraussetzung oder einer aus anderem Grund erfolgenden rechtskräftigen abschlägigen Entscheidung bleiben die bisherigen Zulassungen unberührt, d.h. die Übertragung ist unwirksam. Erst mit rechtskräftiger Stattgabe eines Antrags erlöschen die bisherigen Zulassungen. Genauso werden die Übertragungen erst mit Rechtskraft einer stattgebenden Entscheidung wirksam. Im Hinblick darauf, dass mit der rechtskräftigen Entscheidung der Regulierungsbehörde der Verlust der bisherigen Zulassung verbunden ist, ist den betreffenden Zulassungsinhabern Parteistellung einzuräumen. Insbesondere wird es für sie von besonderem Interesse sein, dass sie ihrer Zulassung nur dann verlustig gehen, wenn die Voraussetzung des § 28 c Abs. 2 erfüllt ist. Durch ihre Parteistellung können sie daher insbesondere alle Umstände dartun, die diese Voraussetzung betreffen. Die Parteistellung bezieht sich darauf, die Wirksamkeit der Übertragung nur unter der Voraussetzung des § 28c Abs. 2 sichergestellt zu wissen. Andere Fragen wie etwa die Rechtswirksamkeit sonstiger zivilrechtlicher Ansprüche der die Übertragung Vereinbarenden sind nicht im Verfahren zu prüfen.

Im Hinblick darauf, dass Zulassungen regelmäßig rechtzeitig vor Auslaufen auszuschreiben sind, war auch in § 28c Abs. 3 eine Sonderregelung vorzusehen, die eine Neuausschreibung während eines laufenden Verfahrens zur Erteilung einer Zulassung für bundesweiten Hörfunk verhindert. Sollte letzteres Verfahren abschlägig entschieden werden, wäre es aufgrund der terminlichen Gegebenheiten für die Regulierungsbehörde unzumutbar, ein Ausschreibungs- und Auswahlverfahren in der (ab der Entscheidung des Bundeskommunikationssenates) verbliebenen Zeit durchzuführen und es würde dazu führen, dass eine kontinuierliche Fortsetzung einer Zulassung (ob durch den bisherigen Bewerber oder einen neuen Bewerber) in jedem Fall unmöglich wäre. Aus

diesem Grund (d.h. für die Abwicklung eines ordnungsgemäßen Ausschreibungs- und Auswahlverfahrens wird nur für derartige Zulassungen eine kurzfristige Verlängerung des Sendebetriebs vorgesehen (§ 28c).

Für die bundesweite Zulassung waren auch weitere Anforderungen zu regeln. Für den Fall, dass eine bundesweite Zulassung geschaffen werden kann ist die Beibehaltung von Bestimmungen für diese Zulassung notwendig. Diesem Zweck dient § 28d. Es finden sich darin Regelungen, unter welchen Bedingungen die erstmalige Zulassung und auch eine spätere (neuerlich erteilte bundesweite) Zulassung ausgeübt werden kann. Neben der Regelung des Abs. 1, die einerseits der Frequenzökonomie andererseits auch Medienvielfaltserwägungen Rechnung trägt, sind hiebei insbesondere die programminhaltlichen Anforderungen des § 28d Abs. 2 von Bedeutung. Sendeausstiege sind danach nur in einem bestimmten zeitlichen aber auch räumlichen Ausmaß möglich. Der Inhaber einer bundesweiten Zulassung kann danach nicht beliebig für einzelne Übertragungskapazitäten aus dem bundesweiten Programm aussteigen, sondern immer nur für sämtliche dem Zulassungsinhaber zur Verfügung stehenden Übertragungskapazitäten eines Bundeslandes.

Abs. 3 legt fest, dass bis auf einzelne Ausnahmen alle Bestimmungen des Privatradiogesetzes auf die bundesweite Zulassung Anwendung finden.

Abs. 4 räumt – unter der Annahme, dass eine bundesweite Zulassung zustande kommt – die Möglichkeit für Zulassungsinhaber ein, auch nach der Erteilung einer derartigen Zulassung Zulassungen zu übertragen. Dabei ist sorgfältig zu prüfen, dass keine Doppel- und Mehrfachversorgungen entstehen und nur jene Kapazitäten zuzuordnen, die für eine Erweiterung der bundesweiten Zulassung tatsächlich nutzbringend sind. Die übrigen Übertragungskapazitäten folgen bei der weiteren Vergabe dem Regime der §§ 10 ff. Die Möglichkeit nach § 28d Abs. 4 ist aufgrund der Bestimmung des § 33 Abs. 5 anders als im Fall späterer Anträge (also im Jahr 2005) auf Erteilung einer bundesweiten Zulassung (ähnlich wie bei § 28a Abs. 3) allen Betreibern eingeräumt, die zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens der Änderungen zur bundesweiten Zulassung über eine Zulassung verfügen. Bei späteren Übertragungen ist Voraussetzung, dass die Veranstalter über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren einen Sendebetrieb ausgeübt haben. Diese Regelung dient der Verhinderung von Umgehungen, da sonst die jeweils anhängigen Auswahlverfahren um die Erteilung von anderen Zulassungen obsolet würden. Bei den bis zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens der Bestimmung zugelassenen Veranstaltern kann hingegen davon ausgegangen werden, dass die Zulassungen nicht mit der alleinigen Absicht einer späteren Teilnahme an einem bundesweiten Veranstalter beantragt wurden.

Mit der Regelung des Abs. 5 wird Vorsorge getroffen, dass im Falle etwaiger Aufhebungen von Zulassungen oder Erweiterungsbescheiden durch die Gerichtshöfe des öffentlichen Rechts im Rahmen von im Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Novelle anhängigen Verfahren der Inhaber der bundesweiten Zulassung seinen Sendebetrieb aufrechterhalten kann, auch wenn dessen Versorgungsgrad durch die Aufhebung einer ursprünglich eingebrachten Zulassung unter die Mindestgrenze von 60 % fällt.“

4.1.2. Bekanntmachung und Entscheidungspflicht der Regulierungsbehörde

Mit Schreiben an die KommAustria vom 01.04.2025 hat die Antragstellerin vorgebracht, das Erfordernis für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung gemäß § 28c Abs. 2 PrR-G erfüllen zu

können und nannte dazu Zulassungen, deren Einbringung in eine bundesweite Zulassung geplant sei.

Gemäß § 28b Abs. 1 zweiter Satz PrR-G hat die Regulierungsbehörde durch Bekanntmachung unter Einräumung einer mindestens sechsmonatigen Frist die Möglichkeit zur Antragstellung für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung einzuräumen, soweit ihr glaubhaft dargelegt wird, dass eine den Erfordernissen des § 28c Abs. 2 PrR-G entsprechende derartige Zulassung geschaffen werden könnte (dass es also nicht gänzlich unmöglich erscheint, dass durch die Summe der zu übertragenden Zulassungen über 60 % der österreichischen Bevölkerung versorgt werden könnten).

Für die Bekanntmachung fordert § 28b Abs. 1 zweiter Satz PrR-G lediglich die Glaubhaftmachung, eine genaue sachverständige Prüfung der technischen Reichweite der potenziellen bundesweiten Zulassung (unter Berücksichtigung der entsprechenden ITU-Richtlinie) hat erst aufgrund eines entsprechenden Antrages zu erfolgen. Für die Glaubhaftmachung sind keine hohen Maßstäbe anzusetzen, zumal in diesem Verfahrensstadium die dann betroffenen Zulassungen noch nicht abschließend genannt werden müssen (sich also zwischen Glaubhaftmachung und Antrag die technische Reichweite auch noch ändern kann). Auch aus Rechtsschutzerwägungen ist im Zweifel auszuschreiben, zumal potenziellen Antragstellern zwar gegen eine spätere Entscheidung der Behörde, nicht aber gegen das Unterbleiben einer Ausschreibung ein Rechtsmittel zur Verfügung steht.

Ausgehend von den Angaben im Schreiben der Antragstellerin war diese Glaubhaftmachung – auch einer vorläufigen Einschätzung (technische Grobprüfung) durch die Abteilung RFFM der RTR-GmbH zufolge – als gelungen anzusehen.

Die KommAustria hat daher am 11.04.2025 die Veröffentlichung einer Bekanntmachung der Möglichkeit zur Antragstellung für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung gemäß § 28b Abs. 2 PrR-G veranlasst, die am 22.04.2025 auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI) sowie auf der Website der Regulierungsbehörde unter <https://www.rtr.at> veröffentlicht wurde. Der Zeitraum zur Antragstellung auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk wurde mit 28.04.2025 bis 30.10.2025 festgesetzt.

Der Antrag vom 28.05.2025 wurde somit innerhalb der in der Bekanntmachung der KommAustria gesetzten Frist gestellt. Damit wurde die Entscheidungsfrist für die KommAustria ausgelöst, da der Ablauf der Frist gemäß der Bekanntmachung der KommAustria im Fall von Anträgen gemäß § 28b PrR-G nicht abzuwarten ist (arg.: „*binnen 10 Wochen ab Einlangen des Antrages nach Abs. 1*“ in § 28b Abs. 2 PrR-G).

4.2. Zur Antragstellerin

Die Antragstellerin, die bereits bisher als Hörfunkveranstalterin tätig ist, beantragt die Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privaten terrestrischen Hörfunk, in die einerseits ihre eigene bestehende zusammengefasste Zulassung eingehen soll und zu deren Bildung ihr andererseits Zulassungen anderer Hörfunkveranstalter (unter der aufschiebenden Bedingung der Zulassungserteilung) übertragen wurden.

Diese Vorgangsweise ist aus Sicht der KommAustria nicht zu beanstanden. Zwar geht das PrR-G vom Regelfall aus, dass die Übertragung der Zulassung zum Zweck der Bildung einer bundesweiten Zulassung an eine „neue“ Kapitalgesellschaft erfolgt, die bislang nicht als Hörfunkveranstalterin tätig war (vgl. die Bestimmung gemäß § 28b Abs. 1 PrR-G, die nur von der Übertragung von Zulassungen an eine Kapitalgesellschaft, ihrem Wortlaut aber nicht von der Einbringung eigener Zulassungen ausgeht; ähnlich ist auch § 28c Abs. 1 PrR-G formuliert). Für die KommAustria ist aber kein zwingender Grund ersichtlich, wonach aufgrund dieser Formulierung die Erteilung einer bundesweiten Zulassung an einen bestehenden Hörfunkveranstalter unter Einbeziehung seiner eigenen Zulassungen ausgeschlossen sein sollte, solange dieser die Voraussetzungen an eine für eine bundesweite Zulassung geeignete Kapitalgesellschaft gemäß § 28c Abs. 1 PrR-G erfüllt.

Dieses Ergebnis – Ermöglichung der Antragstellung auf bundesweite Zulassung auch für bestehende Hörfunkveranstalter – kann aber nicht dazu führen, dass einerseits eigene Zulassungen der Antragstellerin und andererseits zum Zweck der Bildung der bundesweiten Zulassung von anderen Hörfunkveranstaltern an diese übertragene Zulassungen unterschiedlich zu behandeln wären, zumal aus dem Zweck der statuierten Voraussetzungen (siehe dazu noch im Folgenden) keine Unterscheidung abgeleitet werden kann. Wenn also § 28b Abs. 1 dritter Satz PrR-G statuiert, dass zum Zweck der Bildung einer bundesweiten Zulassung solche Zulassungen, aufgrund derer der Zulassungsinhaber seit mindestens zwei Jahren seinen Sendebetrieb ausgeübt hat, an eine Kapitalgesellschaft für die Veranstaltung von bundesweitem terrestrischen Hörfunk übertragen werden können, ist dies – wenn man die Erteilung einer bundesweiten Zulassung an einen bestehenden Hörfunkveranstalter unter Einbringung seiner eigenen Zulassungen zulässt – zwingend insofern weit zu verstehen, als die Zweijahresfrist für die Ausübung des Sendebetriebs auch für solche Zulassungen gilt, welche die Antragstellerin selbst einbringt.

Die KommAustria geht daher davon aus, dass eine Kapitalgesellschaft, die einen Antrag auf eine bundesweite Zulassung stellt, auch ihre eigene Zulassung – sofern die sonstigen Voraussetzungen vorliegen – einbringen kann (vgl. dazu bereits KommAustria vom 20.02.2019, KOA 1.012/19-001).

Bei der Zulassung, die von der Antragstellerin selbst eingebracht wird, handelt es sich um eine zusammengefasste Zulassung gemäß § 28e PrR-G. Vor dem Hintergrund der Einbringung einer zusammengefassten Zulassung in eine neu zu schaffende bundesweite Zulassung ist die Regelung des § 28g Abs. 5 PrR-G zu beachten.

§ 28g Abs. 5 PrR-G lautet:

„Sonderbestimmungen für zusammengefasste Zulassungen

§ 28g. (1) – (4) ...

(5) Die Zusammenfassung einer Zulassung gemäß § 28e mit einer anderen derartigen Zulassung oder mit einer bundesweiten Zulassung oder der Ausbau einer bundesweiten Zulassung um eine zusammengefasste Zulassung sind unzulässig.“

§ 28g PrR-G wurde mit BGBl. I Nr. 86/2015 ins Privatradiogesetz eingefügt. Die Erläuterungen (RV 632 BlgNR 25. GP) führen zu Abs. 5 leg.cit. aus:

„Um ein vielfältiges Angebot aufrechtzuerhalten ist durch § 28g Abs. 5 geregelt, dass eine bundesweite Zulassung nach der vorgeschlagenen Bestimmung des § 28e nicht um ein anderes Versorgungsgebiet erweitert werden oder zur Erweiterung eines anderen Versorgungsgebietes nach § 28e herangezogen werden kann. Es ist auch ausgeschlossen, dass zusammengefasste Zulassungen zu immer größeren Zulassungen zusammengelegt werden.“

Aus dem Wortlaut der Bestimmung des § 28g Abs. 5 PrR-G sowie den Erläuterungen ergibt sich somit zunächst, dass zusammengefasste Zulassungen nicht mit einer anderen derartigen Zulassung zusammengelegt werden dürfen. Darüber hinaus ist es auch unzulässig, dass eine bestehende bundesweite Zulassung um eine zusammengefasste Zulassung erweitert wird oder umgekehrt. Auch Kogler/Trainer/Truppe führen dazu aus, dass diese Bestimmung den Bedenken abhelfen soll, dass durch wiederholte Zusammenfassungen oder durch die Verbindung mit einer bundesweiten Zulassung mehrfache Programmänderungen zu Lasten der Konkurrenz und der Hörer im Versorgungsgebiet gehen können (vgl. *Kogler/Trainer/Truppe*, Österreichische Rundfunkgesetze⁴, 805).

Nicht unzulässig ist somit – auch nach der Bestimmung des § 28g Abs. 5 PrR-G – eine gemäß § 28e PrR-G bestehende zusammengefasste Zulassung in eine gemäß § 28b PrR-G neu zu schaffende bundesweiten Zulassung einzubringen. § 28g Abs. 5 PrR-G steht der gegenständlichen Bewilligung somit nicht entgegen.

Bei der Antragstellerin handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, konkret um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Wien. Die Erteilung einer Zulassung gemäß § 28b ff PrR-G an die Antragstellerin kommt somit nach dem Gesagten insgesamt prinzipiell in Betracht (§ 28c Abs. 1 iVm § 28d Abs. 3 zweiter Satz iVm § 28b Abs. 2 PrR-G).

4.3. Übertragene Zulassungen und Versorgungsvermögen

Die KommAustria hat somit zunächst das Vorliegen der Voraussetzung gemäß § 28b Abs. 1 PrR-G zu prüfen, ob also die von der Antragstellerin angeführten Zulassungen einer Einbringung in diese bundesweite Zulassung zugänglich sind, sowie ob das aus den zulässigerweise eingebrachten bzw. übertragenen Zulassungen gebildete Versorgungsgebiet mindestens 60 % der österreichischen Bevölkerung umfassen würde.

4.3.1. Übertragene Zulassungen

Aufgrund sämtlicher Zulassungen, die in der bundesweiten Zulassung der Antragstellerin aufgehen sollen, besteht den Feststellungen zufolge ein aufrechter Sendebetrieb, der auch bereits seit mehr als zwei Jahren – vor der Entscheidung über den gegenständlichen Antrag (vgl. zu dieser Auslegung die Judikatur zu § 28a Abs. 3 Z 1 PrR-G, u.a. VwGH 26.03.2014, 2012/03/0050, VwGH 26.03.2014, 2012/03/0048) – ausgeübt wird.

Weiters besteht für jene Zulassungen, die derzeit nicht von der Antragstellerin gehalten werden, jeweils eine verbindliche (lediglich mit der Erteilung einer bundesweiten Zulassung an die Antragstellerin aufschiebend bedingte) Übertragungsvereinbarung zwischen der Antragstellerin und der jeweiligen Zulassungsinhaberin (§ 28c Abs. 1 erster Satz PrR-G).

4.3.2. Versorgungsvermögen

Mit den Übertragungskapazitäten, deren Zuordnung – infolge Übertragung der Zulassungen, die in der bundesweiten Zulassung aufgehen sollen – gemäß dem eingeschränkten Antrag begehrt wird, können insgesamt 5.595.296 Personen mit der erforderlichen Mindestfeldstärke versorgt werden. Dies entspricht ca. 61,09 % der österreichischen Bevölkerung von insgesamt 9.158.750, womit das Erfordernis gemäß § 28c Abs. 2 PrR-G, wonach Voraussetzung für die Erteilung einer Zulassung nach § 28b Abs. 2 PrR-G ist, dass sich aus der Summe der Versorgungsgebiete der einzubringenden Zulassungen ein Versorgungsgebiet von mindestens 60 % der österreichischen Bevölkerung ergibt, erfüllt ist.

Die im Antrag genannten Übertragungskapazitäten sind somit (bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen) der Zuordnung an eine bundesweite Zulassung zugänglich und bilden ein für die Neuschaffung einer bundesweiten Zulassung ausreichend großes Versorgungsgebiet.

Die Bestimmung des § 10 Abs. 2 PrR-G verlangt, dass Doppel- und Mehrfachversorgungen „nach Möglichkeit“ zu vermeiden sind. Zwar führt die gleichzeitige Zuordnung der Übertragungskapazitäten „LINZ 2 (Freinberg) 102,0 MHz“ (Versorgungsgebiet „Oberösterreich Mitte“) und „OED (Mobilfunkmast) 96,0 MHz“ (Versorgungsgebiet „Wien, Niederösterreich und Burgenland“) zu einer geringfügigen Doppelversorgung, zur Erreichung einer zufriedenstellenden Versorgung im Bereich Linz bzw. Oed eröffnet sich jedoch keine technisch sinnvolle Alternative. In diesem Sinn ist daher auch die Formulierung „nach Möglichkeit“ zu verstehen, die der Relativierung der Verpflichtung der Regulierungsbehörde dient, Doppel- und Mehrfachversorgungen zu vermeiden, und zum Ausdruck bringt, dass bei jeder Prüfung über die Möglichkeiten der Zuordnung genau zu untersuchen ist, ob damit eine Doppelversorgung bewirkt würde, die im Sinne der Frequenzökonomie zu vermeiden ist (vgl. hierzu *Kogler/Traimer/Truppe*, Österreichische Rundfunkgesetze⁴, 705).

Zwischen den beantragten Übertragungskapazitäten besteht somit auch keine gemäß § 10 Abs. 2 PrR-G zu vermeidende Doppelversorgung, welche die Zuordnung einzelner Übertragungskapazitäten an die beantragte bundesweite Zulassung ausschließen würde (vgl. § 28b Abs. 2 PrR-G: *„Zulassung [...], die unter Berücksichtigung des § 10 Abs. 2 jene Übertragungskapazitäten zuordnet, die bisher von den Zulassungen, für welche die Übertragung erklärt wurde, umfasst waren“*).

4.4. Weitere Voraussetzungen für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung

Das Vorliegen der Voraussetzungen, die bei der Zulassungswerberin um Erteilung einer bundesweiten Zulassung vorliegen müssen, wurde bereits unter Punkt 4.2. bejaht, das Vorliegen entsprechender Übertragungsvereinbarungen und das ausreichende Versorgungsvermögen des sich aus den einzubringenden Zulassungen ergebenden Versorgungsgebiets unter den Punkten 4.3.1. und 4.3.2.

Weitere Voraussetzungen für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung ergeben sich aus § 28b Abs. 2 iVm § 28c PrR-G. Darüber hinaus ist § 28d PrR-G zu beachten, der unter anderem solche Sonderregelungen für bundesweite Zulassungen vorsieht, die nach der Systematik des Gesetzes unzweifelhaft ebenfalls bereits vor Erteilung einer bundesweiten Zulassung zu prüfen sind.

4.4.1. Voraussetzungen und Ausschlussgründe gemäß § 28c Abs. 1 zweiter Satz iVm § 5 Abs. 2 und §§ 7 bis 9 PrR-G

Im Fall eines Antrages auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung von analogem terrestrischem Hörfunk sind gemäß § 5 Abs. 2 Z 3 lit. a PrR-G die für die Verbreitung geplanten Übertragungskapazitäten, insbesondere der geplante Sendestandort, die geplante Frequenz, die Sendestärke und die Antennencharakteristik darzustellen. Gemäß § 5 Abs. 2 Z 1 PrR-G haben Anträge auf Erteilung einer Zulassung bei juristischen Personen und Personengesellschaften jedenfalls die Satzung oder den Gesellschaftsvertrag zu enthalten.

Diese Unterlagen wurden von der Antragstellerin vollständig vorgelegt. Daher hat die KommAustria in weiterer Folge zu prüfen, ob die Voraussetzungen bzw. die Ausschlussgründe nach den §§ 7 bis 9 iVm § 28d PrR-G vorliegen.

Die §§ 7 und 8 PrR-G lauten:

„Hörfunkveranstalter

§ 7. (1) *Hörfunkveranstalter oder ihre Mitglieder müssen österreichische Staatsbürger oder juristische Personen oder Personengesellschaften des Handelsrechts mit Sitz im Inland sein.*

(2) Ist der Hörfunkveranstalter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft oder Genossenschaft organisiert, dürfen höchstens 49 vH der Anteile im Eigentum Fremder oder im Eigentum von juristischen Personen oder Personengesellschaften stehen, die unter der einheitlichen Leitung eines Fremden oder eines Unternehmens mit Sitz im Ausland stehen oder bei welchem Fremde oder juristische Personen oder Personengesellschaften mit Sitz im Ausland die in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches, dRGBL. S 219/1897, angeführten Einflussmöglichkeiten haben.

(3) Angehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern, juristische Personen und Personengesellschaften mit Sitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind solchen mit Sitz im Inland gleichgestellt.

(4) Aktien haben auf Namen zu lauten. Treuhandverhältnisse sind offen zu legen. Treuhändisch gehaltene Anteile werden Anteilen des Treugebers gleichgehalten. Anteile einer Privatstiftung nach dem Privatstiftungsgesetz, BGBl. Nr. 694/1993, werden Anteilen des Stifters gleichgehalten, sofern dem Stifter auf Grund faktischer Verhältnisse ein Einfluss auf die Tätigkeit der Stiftung zukommt, der einem in § 9 Abs. 4 Z 1 angeführten Einfluss vergleichbar ist. Diese Bestimmung gilt auch für ausländische Rechtspersonen, die einer Stiftung gleichzuhalten sind.

Ausschlussgründe

§ 8. *Von der Veranstaltung von Hörfunk nach diesem Bundesgesetz ausgeschlossen sind:*

- 1. juristische Personen des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme von gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften und des Bundesministeriums für Landesverteidigung zum Zweck des Betriebes eines Informationssenders für Soldaten, insbesondere in einem Einsatzfall gemäß § 2 Abs. 1 lit. a bis d des Wehrgesetzes 2001, BGBl. I Nr. 146,*

2. – 5. [...]“

§ 28d PrR-G lautet auszugsweise:

„Sonderregelungen für bundesweite Zulassungen

§ 28d. (1) Personen und Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over) im Wege einer bundesweiten Zulassung nur einmal versorgen.

(2) ...

(3) Auf bundesweite Zulassungen finden – soweit in diesem Bundesgesetz nicht andere Regelungen getroffen werden – die §§ 3 Abs. 5 und 6, § 16 Abs. 2 zweiter Satz und § 17 Abs. 1 keine Anwendung. § 7 findet mit der Maßgabe Anwendung, dass eine bundesweite Zulassung nur an Kapitalgesellschaften erteilt werden kann. Die Erteilung einer bundesweiten Zulassung zum Zweck des Betriebs eines Informationssenders für Soldaten (§ 8 Z 1) ist ausgeschlossen.

(4) – (5) ...“

Die Antragstellerin ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Österreich und somit als Kapitalgesellschaft organisiert. Jedenfalls bis in die vierte Ebene liegen keine Beteiligungen von Fremden iSd § 7 Abs. 2 PrR-G vor (vgl. *Kogler/Traimer/Truppe*, Österreichische Rundfunkgesetze⁴, 692). Es bestehen ferner keine Treuhandverhältnisse auf den festgestellten Beteiligungsebenen. Die Voraussetzungen nach § 7 iVm § 28d Abs. 3 zweiter Satz PrR-G sind daher im vorliegenden Fall gegeben. Die Antragstellerin erfüllt somit insgesamt die Voraussetzungen der §§ 7 und 8 PrR-G vor.

§ 9 PrR-G lautet:

„Beteiligungen von Medieninhabern

§ 9. (1) Eine Person oder Personengesellschaft kann Inhaber mehrerer Zulassungen für analogen terrestrischen Hörfunk sein, solange sich die von den Zulassungen umfassten Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ferner dürfen sich die einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden analogen terrestrischen Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Weiters kann eine Person oder Personengesellschaft Inhaber mehrerer Zulassungen für digitalen terrestrischen Hörfunk sein, solange sich nicht mehr als sechs von den Zulassungen umfasste Versorgungsgebiete überschneiden. Zusätzlich gilt, dass die aufgrund dieser Zulassungen veranstalteten Programme nicht mehr als 20 vH der auf einer Multiplex-Plattform zur Verfügung stehenden Datenrate belegen dürfen. Ferner dürfen sich nicht mehr als sechs einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden digitalen terrestrischen Versorgungsgebiete überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.

(2) Die Einwohnerzahl in den einem Medienverbund zuzurechnenden analogen Versorgungsgebieten darf das Eineinhalbfache der Gesamtzahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Bundesgebiet nicht überschreiten, wobei die Einwohnerzahl in den einer Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes zuzurechnenden analogen Versorgungsgebieten die

Gesamtzahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Bundesgebiet nicht überschreiten darf. Für die Zwecke dieses Absatzes ist ein Versorgungsgebiet einem Medienverbund dann zuzurechnen, wenn eine Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes selbst Zulassungsinhaber für dieses Versorgungsgebiet ist oder bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.

(3) Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over), zusammengerechnet gleichzeitig entweder

- 1. mit nicht mehr als zwei analogen terrestrischen Hörfunkprogrammen und zusätzlich nicht mehr als sechs digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen mit insgesamt höchstens 20 vH der auf einer Multiplex-Plattform zur Verfügung stehenden Bandbreite oder*
- 2. mit nicht mehr als einem analogen terrestrischen Hörfunkprogramm und zusätzlich nicht mehr als sechs digitalen terrestrischen Hörfunkprogrammen mit insgesamt höchstens 20 vH der auf einer Multiplex-Plattform zur Verfügung stehenden Bandbreite sowie weiters mit nicht mehr als einem Drittel der an diesem Ort empfangbaren terrestrischen Fernsehprogramme*

versorgen.

(4) Als mit einem Medieninhaber verbunden gelten Personen oder Personengesellschaften,

- 1. die bei einem Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte halten oder einen beherrschenden Einfluss haben oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügen;*
- 2. bei welchen eine der in Z 1 genannten Personen oder Personengesellschaften mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügt;*
- 3. bei welchen ein Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Unternehmensgesetzbuches aufgezählten Einflussmöglichkeiten verfügt.*

Für die Zwecke dieses Absatzes ist es einer direkten Kapitalbeteiligung von mehr als 25 vH gleichgestellt, wenn eine oder mehrere mittelbare Beteiligungen bestehen und die Beteiligung auf jeder Stufe mehr als 25 vH erreicht. Beteiligungen von Medieninhabern oder von mit diesen gemäß diesem Absatz verbundenen Personen auf derselben Stufe sind für die Ermittlung der 25 vH Grenze zusammenzurechnen.

(5) Ein Medieninhaber darf nicht Mitglied eines als Verein organisierten Hörfunkveranstalters sein.“

Nach der Bestimmung des § 9 Abs. 1 PrR-G dürfen sich im Hinblick auf analogen terrestrischen Hörfunk die Versorgungsgebiete eines Hörfunkveranstalters sowie die einer Person zuzurechnenden Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person gemäß § 9 Abs. 1 letzter Satz iVm Abs. 4 Z 1 PrR-G insbesondere dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber „unmittelbar“ eine Beteiligung von mehr als 25 % der Kapitalanteile hält.

Bei der Antragstellerin liegt – vor dem Hintergrund, dass jene Zulassungen, die der Medien Union GmbH Wien zuzurechnen sind, in der zu bildenden bundesweiten Zulassung aufgehen sollen – keine gemäß § 9 Abs. 1 PrR-G unzulässige Überschneidung vor.

Auch die Bestimmung des § 9 Abs. 3 PrR-G wird im Hinblick auf die beantragte bundesweite Zulassung und die bestehende digitale Zulassung der Antragstellerin erfüllt.

Schließlich liegt auch keine Mitgliedschaft eines Medieninhabers im Sinne des § 9 Abs. 5 PrR-G vor.

Da dem Medienverbund keine zweite bundesweite Kette zuzurechnen ist, war auch ein Verstoß gegen § 28d Abs. 1 PrR-G von vornherein auszuschließen.

Es liegen daher keine Ausschlussgründe vor.

4.4.2. Fachliche, organisatorische und finanzielle Eignung sowie Bankbestätigung (§ 28c Abs. 1 zweiter und dritter Satz iVm § 5 Abs. 3 PrR-G)

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat, wer einen Antrag auf Erteilung einer Zulassung stellt, glaubhaft zu machen, dass er fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllt. Ungeachtet der grundsätzlichen Amtswegigkeit des Ermittlungsverfahrens trifft hier also den jeweiligen Antragsteller ausdrücklich die Verpflichtung, jene Umstände der Behörde mitzuteilen und in geeigneter Form zu belegen, die der Behörde ein Urteil über die Wahrscheinlichkeit (*Walter/Kolonovits/Muzak/Stöger*, Verwaltungsverfahrensrecht¹¹, Rz 315) der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung des Antragstellers ermöglichen.

Die Wortfolge „*glaubhaft zu machen*“ ist dahingehend zu verstehen, dass der Antragsteller die Behörde von der Wahrscheinlichkeit – und nicht etwa von der Richtigkeit – des Vorliegens einer bestimmten Tatsache zu überzeugen hat. Damit ist aber die Pflicht des Antragstellers verbunden, initiativ alles darzulegen, was für das Zutreffen der Voraussetzungen spricht und diesbezüglich konkrete Umstände anzuführen, die objektive Anhaltspunkte für das Vorliegen dieser Voraussetzungen liefern. Insoweit trifft den Antragsteller eine erhöhte Mitwirkungspflicht (vgl. VwGH 30.06.2011, 2011/03/0039, VwGH 16.12.2008, 2008/11/0170, VwGH 15.09.2006, 2005/04/0120).

Für die Erteilung einer bundesweiten Zulassung ist der Regulierungsbehörde gemäß § 28c Abs. 1 dritter Satz PrR-G darüber hinaus durch Vorlage einer schriftlichen Bestätigung eines Kreditinstitutes nachzuweisen, dass der Geschäftsführung oder dem Vorstand der Kapitalgesellschaft ein Betrag zur freien Verfügung steht, der zumindest der Höhe von 10 % der aus der Veranstaltung von Rundfunk erzielten Umsätze aller jener Hörfunkveranstalter entspricht, die zum Zweck der Erteilung der Zulassung an diese Kapitalgesellschaft ihre Zulassung übertragen.

Die Antragstellerin hat im Zuge des Verfahrens zur Glaubhaftmachung der fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen im Wesentlichen auf die bisherige Ausübung ihrer Hörfunkzulassung und die Ausübung der im Medienverbund bestehenden Hörfunkzulassungen (welche unter derselben Geschäftsführung wie die der Antragstellerin ausgeübt wurden) verwiesen. Jene Personen, die hinsichtlich der Nachweise der fachlichen Eignung genannt wurden, sind seit Jahren in der Hörfunkbranche und bei der Antragstellerin tätig.

Zwar folgt das Vorliegen dieser Voraussetzungen nicht zwingend aus der bisherigen Tätigkeit der Antragstellerin als Rundfunkveranstalterin, sondern ist stets neu zu beurteilen. Sehr wohl lassen sich aber aus der Tätigkeit und dem Verhalten des Hörfunkveranstalters im Rahmen bereits erteilter Zulassungen Rückschlüsse darüber ziehen, ob die fachlichen und organisatorischen, allenfalls auch finanziellen Voraussetzungen für die regelmäßige Veranstaltung eines (allenfalls auch weiteren, hier auf einen größeren geographischen Raum bezogenen) Hörfunkprogramms vorliegen.

Ausgehend von den Feststellungen ist davon auszugehen, dass die Antragstellerin die fachliche und organisatorische Eignung zur Veranstaltung (auch) eines bundesweiten Hörfunkprogramms erfüllt, zumal die angeführten leitenden Mitarbeiter jeweils seit mehreren Jahren in ihren Positionen tätig sind und der Antragstellerin auch in Zukunft zur Verfügung stehen. Darüber hinaus können Mitarbeiter aus den bestehenden Hörfunkzulassungen der Antragstellerin übernommen werden und kann die Antragstellerin auch die bestehende Infrastruktur zur Veranstaltung von (derzeit) mehreren regionalen Hörfunkprogrammen zu einer zur Veranstaltung eines bundesweiten Hörfunkprogramms zusammenführen.

Die Antragstellerin legte zur Glaubhaftmachung der finanziellen Voraussetzungen unter anderem einen auf mehrere Jahre angelegten Finanzplan vor, der bereits im ersten Jahr von einem positiven Betriebsergebnis ausgeht. Der vorgelegte Businessplan erscheint insgesamt schlüssig und vermittelt den Eindruck einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Faktoren für die Veranstaltung eines bundesweiten Hörfunkprogramms.

Schließlich ist auch die zusätzliche Anforderung gemäß § 28c Abs. 1 dritter Satz PrR-G erfüllt. Die Antragstellerin hat die Bestätigung eines Kreditinstituts vorgelegt, wonach ihrer Geschäftsführung ein Betrag von EUR 1.500.000,- zur freien Verfügung steht, wobei sie zutreffender Weise davon ausgeht, dass zur Berechnung des nach dieser Bestimmung maßgeblichen Umsatzes sowohl ihre eigenen Umsätze aus der Veranstaltung von Hörfunk als auch die Umsätze jener Gesellschaften, deren Zulassungen zum Zweck der Bildung der bundesweiten Zulassung auf die Antragstellerin übertragen werden sollen, zu berücksichtigen sind. Der Betrag von EUR 1.500.000,- entspricht mehr als 10 % der im Jahr 2024 aus der Veranstaltung von Rundfunk erzielten Umsätze der betroffenen Gesellschaften.

Die KommAustria hat somit keine Bedenken hinsichtlich der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung der Antragstellerin zur Veranstaltung eines bundesweiten privaten terrestrischen Hörfunkprogramms.

4.4.3. Einhaltung der Programmgrundsätze (§ 28c Abs. 1 zweiter Satz iVm § 28d Abs. 3, § 5 Abs. 3 und § 16 PrR-G)

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat ein Antragsteller glaubhaft zu machen, dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch die Vorlage eines Programmkonzepts und des geplanten Programmschemas sowie des in Aussicht genommenen Redaktionsstatutes.

§ 16 PrR-G lautet:

„Programmgrundsätze

§ 16. (1) *Die auf Grund dieses Bundesgesetzes veranstalteten Programme haben den Grundsätzen der Objektivität und Meinungsvielfalt zu entsprechen.*

(2) *Die Veranstalter haben in ihren Programmen in angemessener Weise insbesondere das öffentliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben im Versorgungsgebiet darzustellen. Dabei ist den im Versorgungsgebiet wesentlichen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen nach Maßgabe redaktioneller Möglichkeiten Gelegenheit zur Darstellung ihrer Meinungen zu geben.*

(3) *Sendungen dürfen keinen pornographischen oder gewaltverherrlichenden Inhalt haben.*

(4) *Alle Sendungen müssen im Hinblick auf ihre Aufmachung und ihren Inhalt die Menschenwürde und die Grundrechte anderer achten und dürfen nicht zu Hass auf Grund von Rasse, Geschlecht, Behinderung, Religion und Nationalität aufstacheln.*

(5) *Berichterstattung und Informationssendungen haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen zu entsprechen. Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen.*

(6) *Abs. 2 gilt nicht für Programme, die auf im Wesentlichen gleichartige Inhalte (Spartenprogramme) oder Zielgruppen beschränkt sind.“*

Gemäß § 28d Abs. 3 PrR-G findet auf bundesweite Zulassungen unter anderem § 16 Abs. 2 PrR-G, wonach den im Versorgungsgebiet wesentlichen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen nach Maßgabe redaktioneller Möglichkeiten Gelegenheit zur Darstellung ihrer Meinungen zu geben ist, keine Anwendung.

Die Antragstellerin hat ein Redaktionsstatut sowie ein Programmkonzept und ein Programmschema vorgelegt und glaubhaft dargelegt, dass im Falle einer Zulassung die Programmgrundsätze des § 16 PrR-G eingehalten würden.

4.4.4. Besondere Voraussetzungen an das Programm gemäß § 28d Abs. 2 PrR-G

§ 28d Abs. 2 PrR-G bestimmt besondere Voraussetzungen an das im Rahmen einer bundesweiten Zulassung veranstaltete Programm dahingehend, wonach nur ein bundesweit einheitliches Vollprogramm mit einer Mindestdauer von 14 Stunden täglich verbreitet werden darf, in dessen Rahmen Sendeausstiege für die Dauer von Werbung und Informationssendungen nur bis zu einer Dauer von maximal 10 % der täglichen Sendezeit und jeweils nur für alle Übertragungskapazitäten innerhalb eines Bundeslandes oder innerhalb von zwei oder mehreren Bundesländern zulässig sind.

Vor dem Hintergrund des von der Antragstellerin geplanten Programms bestehen keine Bedenken hinsichtlich der Erfüllung des § 28d Abs. 2 PrR-G.

4.5. Zusammenfassung

Nach dem Gesagten erfüllt der vorliegende Antrag – nach Erfüllung der Voraussetzungen bei der Antragstellerin (Punkt 4.2.), der Zulässigkeit der Übertragungen der gemäß dem Antrag eingebrachten Zulassungen und dem notwendigen Versorgungsvermögen der zuzuordnenden Übertragungskapazitäten (Punkte 4.3.1. und 4.3.2.) – auch die weiteren Zulassungsvoraussetzungen für die Erlangung einer bundesweiten Hörfunkzulassung gemäß §§ 28c und 28d PrR-G.

Die Zulassung war daher unter Zuordnung der im Antrag der Antragstellerin beantragten Übertragungskapazitäten zu erteilen (Spruchpunkt 1.).

4.6. Befristung

Gemäß dem nach § 28b Abs. 2 PrR-G gegenständlich anzuwendenden („unter Anwendung des § 3 Abs. 1 und Abs. 2 erster und zweiter Satz eine Zulassung [...] zu erteilen“) § 3 Abs. 1 PrR-G ist eine Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms von der Regulierungsbehörde auf zehn Jahre zu erteilen (Spruchpunkt 1.).

4.7. Programmgestaltung, -schema und -dauer

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung die Programmgestaltung, das Programmschema und die Programmdauer zu genehmigen. Diese Genehmigung bezieht sich auf das von der Antragstellerin im Antrag vorgelegte Programm. Die Festlegung im Spruch des Bescheides (Spruchpunkt 1.) wie dies § 3 Abs. 2 PrR-G vorsieht, ist im Hinblick auf die Voraussetzungen der Einleitung des Verfahrens zur Feststellung und allfälligen Genehmigung einer grundlegenden Änderung des Programmcharakters gemäß § 28a Abs. 2 und 3 PrR-G sowie eines Entzugsverfahrens gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G in dieser Detailliertheit – entgegen der Ansicht der Antragstellerin – von Relevanz. Gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G ist das Verfahren zum Entzug der Zulassung einzuleiten, wenn ein Veranstalter den Charakter des von ihm im Antrag auf Zulassung dargelegten und in der Zulassung genehmigten Programms grundlegend verändert hat, ohne dafür über eine Genehmigung durch die Regulierungsbehörde zu verfügen.

4.8. Versorgungsgebiet und Übertragungskapazitäten

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Durch das PrR-G und das KOG wurde die Grundlage für ein „one-stop-licensing“ durch die Regulierungsbehörde gelegt, sodass sowohl die rundfunkrechtliche Zulassung – im Sinne der grundsätzlichen Bewilligung zur Veranstaltung von Hörfunk – als auch die fernmelderechtliche Frequenzzuordnung einschließlich der Errichtungs- und Betriebsbewilligung für die Funkanlagen der KommAustria obliegt. Dementsprechend waren die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten nach § 13 Abs. 7 Z 1 und Abs. 9 TKG 2021 zuzuordnen (Spruchpunkt 1.) und nach § 28 Abs. 1 Z 4 zweiter Fall iVm § 34 Abs. 2 und 5 TKG 2021 die entsprechenden Bewilligungen für die Funkanlagen zu erteilen (Spruchpunkt 2.).

Das Versorgungsgebiet ist gemäß § 2 Z 3 PrR-G als jener geographische Raum definiert, der in der Zulassung durch Angabe der Übertragungskapazität sowie der zu versorgenden Gemeindegebiete umschrieben wird. Das Versorgungsgebiet wird damit wesentlich bestimmt durch die im Spruch

festgelegten Übertragungskapazitäten bzw. als jenes Gebiet, das mit der in der Zulassung festgelegten Übertragungskapazität in einer „Mindestempfangsqualität“ (RV 401 BlgNR 21. GP, S 14: „zufrieden stellende durchgehende Stereoversorgung“) versorgt werden kann. Konstituierendes Element des Versorgungsgebietes ist daher die Zuordnung der Übertragungskapazitäten, aus denen sich entsprechend der physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Funkwellenausbreitung in der speziellen topografischen Situation die versorgten Gebiete ableiten lassen. Im vorliegenden Fall umfasst das Versorgungsgebiet somit die Bundeshauptstadt Wien vollständig, Niederösterreich und das Burgenland größtenteils, in der Steiermark die Stadt Graz und Graz-Umgebung sowie die angrenzenden Regionen Köflach und Voitsberg, außerdem Teile der Oststeiermark und des Thermenlandes Steiermark mit den an das Burgenland angrenzenden Bezirken Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark, in Oberösterreich die Landeshauptstadt Linz und die Statutarstädte Steyr Stadt und Wels-Stadt sowie teilweise die Bezirke Perg, Freistadt, Urfahr-Umgebung, Linz Land, Eferding, Steyr-Land, Gmunden und Wels-Land sowie in Tirol das Inntal zwischen Telfs bis Kufstein mit der Landeshauptstadt Innsbruck und weiter in Richtung Süden zum Brenner und dem Stubaital sowie im von Jenbach entlang des Tals nach Mayrhofen.

4.9. Auflagen in technischer Hinsicht

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass die Funkanlagen „BADEN 4 (Waltersdorfer Straße) 100,2 MHz“, „BERNDORF 3 (Sina Warte) 87,6 MHz“, „GFOEHL 2 (Kühberg BOS) 107,4 MHz“, „JENBACH 4 (Zeiseleck) 98,6 MHz“, „JENNERSDORF (Bewag RF) 96,6 MHz“, „KOEFLACH 2 (Gößnitzberg) 92,9 MHz“, „MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 106,8 MHz“, „RECHNITZ 2 (Hirschenstein) 105,5 MHz“, „TERNITZ (Gfiederwarte) 98,2 MHz“, „VOITSBERG 2 (Arnstein) 92,9 MHz“, „WIEN 12 (Hermannskogel) 88,6 MHz“ und „WIEN NORD (Praunstrasse) 90,5 MHz“ nicht durch einen Genf 84 Planeintrag gedeckt sind. Für diese Funkanlagen wurden Koordinierungsverfahren eingeleitet. Da die endgültigen Ergebnisse der Koordinierungsverfahren noch ausständig sind, kann für diese Sendeanlagen derzeit nur ein Versuchsbetrieb bis auf Widerruf bzw. bis zum Abschluss des jeweiligen Koordinierungsverfahrens bewilligt werden. Im Falle eines positiven Abschlusses des jeweiligen Koordinierungsverfahrens fällt die Einschränkung der Bewilligung auf Versuchszwecke weg. Im Falle eines negativen Abschlusses des jeweiligen Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung.

Gemäß § 34 Abs. 8 TKG 2021 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die Behörde hinsichtlich der noch nicht abgeschlossenen Koordinierungsverfahren Gebrauch gemacht. Nach Abschluss der Koordinierungsverfahren kann die erteilte Auflage entfallen (Spruchpunkte 3. bis 5.).

4.10. Festlegung der Frist, innerhalb welcher der Sendebetrieb aufgenommen werden muss

Gemäß § 28b Abs. 2 letzter Satz PrR-G kann die Regulierungsbehörde eine Frist festlegen, innerhalb welcher der Sendebetrieb mit dem nach § 28d PrR-G genehmigten Programm aufzunehmen ist. Die Festlegung einer solchen Frist erscheint auch vor dem Hintergrund der Bestimmung des § 28d Abs. 2 PrR-G erforderlich.

Die Antragstellerin hat im Rahmen ihres Antrages ausgeführt, den Sendestart nicht vor dem 01.09.2025 zu avisieren. Die Frist von drei Monaten ab Rechtskraft des Bescheides zur Aufnahme des Sendebetriebs erscheint aufgrund des Ablaufens der behördlichen Entscheidungsfrist einen knappen Monat vor diesem Datum als ausreichend, um die Antragstellerin in die Lage zu versetzen, das in Spruchpunkt 1. festgelegte und genehmigte Programm im Rahmen der bundesweiten Zulassung umzusetzen (Spruchpunkt 6.).

4.11. Erlöschen von Zulassungen

Zum Zweck der Schaffung einer bundesweiten Zulassung können Inhaber bestehender Zulassungen zur Veranstaltung von terrestrischem Hörfunk ihre jeweiligen Zulassungen an eine Kapitalgesellschaft für die Veranstaltung von bundesweitem terrestrischem Hörfunk übertragen (vgl. § 28b Abs. 1 PrR-G). Der Kapitalgesellschaft werden sodann von der Regulierungsbehörde unter Berücksichtigung des § 10 Abs. 2 PrR-G jene Übertragungskapazitäten zugeordnet, welche bisher von den Zulassungen, für welche die Übertragung erklärt wurde, umfasst waren (vgl. § 28b Abs. 2 PrR-G). Gemäß § 28b Abs. 4 PrR-G werden mit Rechtskraft einer stattgebenden Entscheidung der Regulierungsbehörde – das heißt mit Rechtskraft des Bescheides, mit dem der Kapitalgesellschaft die bundesweite Zulassung erteilt wird – die Übertragungen wirksam, und es erlöschen die bisher bestehenden einzelnen Zulassungen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Inhaberinnen jener Zulassungen, welche mit Rechtskraft dieses Bescheides erlöschen, explizit angeführt (Spruchpunkt 7.).

4.12. Kosten

Nach § 1 BVwAbgV haben die Parteien für die Verleihung einer Berechtigung oder für sonstige wesentlich in ihrem Privatinteresse liegende Amtshandlungen, die von Behörden im Sinne des Art. VI Abs. 1 des Einführungsgesetzes zu den Verwaltungsvorschriften vorgenommen wurden, die gemäß dem Abschnitt II festgesetzten Verwaltungsabgaben zu entrichten.

Gemäß Tarifpost 452 im Besonderen Teil des Tarifes, auf welche durch § 4 Abs. 1 BVwAbgV verwiesen wird, beträgt die Verwaltungsabgabe für die Erteilung einer Zulassung nach §§ 17ff Regionalradiogesetz – RRG, BGBl. Nr. 506/1993, EUR 490,-.

Dabei schadet es nicht, dass in TP 452 auf §§ 17 RRG verwiesen wird, da nach § 5 BVwAbgV eine im besonderen Teil des Tarifes vorgesehene Verwaltungsabgabe auch dann zu entrichten ist, wenn die bei der in Betracht kommenden Tarifpost angegebenen Rechtsvorschriften zwar geändert wurden, die abgabenpflichtige Amtshandlung jedoch ihrem Wesen und Inhalt nach unverändert geblieben ist. Das Wesen und der Inhalt der Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms blieb durch das Inkrafttreten des Privatradiogesetzes, BGBl. I Nr. 20/2001, mit 01.04.2001 unverändert, sodass die Gebühr gemäß TP 452 vorzuschreiben war (Spruchpunkt 8.).

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege

automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 50,- an das Finanzamt Österreich (IBAN: AT830100000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / GZ 2025-0.254.060-12-A“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 06.08.2025

Kommunikationsbehörde Austria
Der Senatsvorsitzende

Mag. Michael Ogris
(Vorsitzender)

Beilagen: Technische Anlageblätter Beilagen 1.-43.

Beilage 1 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	ASPANG 2					
2	Standortbezeichnung	Kulmariegel					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	89,60					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E07 25		47N32 56		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	818					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	6,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	15,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	19,8					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	33,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	5,8	4,9	4,5	4,4	4,4	4,4
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	4,5	4,9	5,8	6,7	7,9	8,8
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	10,8	12,1	13,7	15,1	16,4	17,4
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	18,4	19,0	19,5	19,7	19,8	19,7
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	19,5	19,0	18,4	17,4	16,4	15,1
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	13,7	12,1	10,8	8,8	7,9	6,7	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 2 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		BADEN 4				
2	Standortbezeichnung		Waltersdorfer Straße				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		100,20				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		016E14 40	48N00 08	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		222				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		38,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		17,6				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		16,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		ND				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		39,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballemmpfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 3 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	BERNDORF 3					
2	Standortbezeichnung	Sina Warte					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	87,60					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E08 04		48N00 27		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	829					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	14,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	11,4					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	17,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	30,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	-8,0	-7,0	-7,0	-7,0	-7,0	-7,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	-7,0	-7,0	-7,0	-7,0	-7,0	-7,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	-8,0	-5,0	-2,0	1,5	5,4	8,3
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	11,2	13,2	14,8	15,8	16,6	16,9
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	17,0	16,9	16,6	15,8	14,8	13,2
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	11,2	8,3	5,4	1,5	-2,0	-5,0	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	A hex	6 hex		47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex		47 hex		
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)	SCHOEPFL 92,6 MHz					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	ja					
22	Bemerkungen						

Beilage 4 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		BRUCK AN DER LEITHA				
2	Standortbezeichnung		EVN Mast				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		91,10				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		016E44 01	48N00 52	WGS84		
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m		158				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		50,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		21,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)		19,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		ND				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		39,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	C hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	6 hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballemmpfang Muttersender und Frequenz</i>)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 5.a. zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		EBBS 2				
2	Standortbezeichnung		Oberbuchberg				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		92,20				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		012E14 36	47N37 51	WGS84		
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m		716				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		15,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		19,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)		23,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		25,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	8,5	7,8	7,6	7,3	7,0	7,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	7,3	7,6	7,8	8,5	9,8	11,3
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	12,8	14,6	16,3	17,9	19,3	20,4
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	21,3	21,9	22,4	22,7	23,0	23,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	22,7	22,4	21,9	21,3	20,4	19,3
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	17,9	16,3	14,6	12,8	11,3	9,8	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	A hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

1	Name der Funkstelle	PAISSLBERG					
2	Standortbezeichnung	Paisslberg 8					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	92,20					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	012E08 48		47N29 14		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	852					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	10,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	16,5					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	19,1					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	35,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	16,0	16,9	17,6	18,1	18,5	18,8
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	19,0	19,1	19,1	19,1	19,0	18,8
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	18,5	18,1	17,6	16,9	16,0	15,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	13,9	12,7	11,5	10,6	9,8	9,4
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	9,2	9,1	9,1	9,1	9,2	9,4
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H						
V	9,8	10,6	11,5	12,7	13,9	15,0	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	A hex	A hex	47 hex		
		überregional	A hex	C hex	47 hex		
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)	Leitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	nein					
22	Bemerkungen						

Beilage 6 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	ERNSTBRUNN					
2	Standortbezeichnung	Leiser Berge					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	101,00					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E22 17		48N33 31		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	450					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	19,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	18,8					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	22,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	-3,0	-8,0	2,0	7,0	12,0	15,4
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	18,0	20,0	21,3	22,0	21,9	21,2
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	19,7	17,8	15,0	11,6	8,0	3,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-3,0	2,5	7,3	10,5	13,5	15,9
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	17,3	18,6	19,2	19,4	19,1	18,5
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	17,1	15,5	13,2	10,6	7,9	-3,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	A hex	6 hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	nein					
22	Bemerkungen						

Beilage 7 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		FREISTADT				
2	Standortbezeichnung		Obergrünbach				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatradio Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		ORScomm				
5	Sendefrequenz in MHz		90,60				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		014E32 16	48N32 49	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		845				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		44,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		20,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		23,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		35,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	10,0	10,0	11,0	11,5	13,0	14,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	15,8	17,0	18,5	19,8	20,7	21,6
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	22,1	22,6	22,8	22,9	23,0	22,9
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	22,8	22,6	22,1	21,6	20,7	19,8
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	18,5	17,0	15,8	14,0	13,0	11,5	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	7 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballemmpfang Muttersender und Frequenz)		STEYR 99,4 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 8 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	GFOEHL 2					
2	Standortbezeichnung	Kühberg BOS					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	107,40					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	015E29 27		48N29 35		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	650					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	25,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	23,2					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	26,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	18,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	19,2	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	19,2	19,7	20,3	21,1	21,9	22,8
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	23,5	24,4	24,8	25,3	25,5	25,7
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	25,8	25,9	25,9	26,0	25,9	25,9
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	25,8	25,7	25,6	25,3	24,8	24,4
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	23,5	22,8	21,9	21,1	20,3	19,7	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)	S POELTEN 2 (Schildberg) 100,8 MHz					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	ja					
22	Bemerkungen						

Beilage 9 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	GMUNDEN					
2	Standortbezeichnung	Grünberg					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	ORScomm					
5	Sendefrequenz in MHz	90,60					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	013E49 07		47N53 56		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	984					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	37,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	14,5					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	30,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	13,0	11,0	6,0	6,0	5,0	5,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	5,0	5,0	5,0	11,0	14,0	17,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	18,0	19,0	20,0	20,0	20,0	20,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	19,0	16,0	13,0	12,0	13,0	13,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	12,0	13,0	15,0	16,0	16,0	15,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	7 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		LINZ 2 102,0 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 10 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		GRAZ 8				
2	Standortbezeichnung		Eisenberg				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		104,60				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		015E30 59	47N00 41	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		440				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		45,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		24,6				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		26,8				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		20,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	25,0	24,1	23,0	21,7	20,2	18,7
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	17,2	16,0	15,1	14,6	14,4	14,3
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	14,3	14,3	14,3	14,4	14,6	15,1
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	16,0	17,2	18,7	20,2	21,7	23,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	24,1	25,0	25,7	26,1	26,5	26,7
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	26,8	26,8	26,7	26,5	26,1	25,7	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal		A hex	9 hex	47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional		hex	C hex	47 hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballemmpfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 11 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	HOLLABRUNN 2					
2	Standortbezeichnung	Haberg					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	104,70					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E03 54		48N29 02		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	414					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	25,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,1					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	22,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	31,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	15,2	16,9	17,8	18,2	18,1	17,6
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	16,8	16,0	15,2	14,8	14,1	12,9
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	10,4	7,0	4,5	3,5	4,9	9,5
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	12,7	15,3	17,5	19,1	20,3	21,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	21,4	21,6	21,6	21,4	21,1	20,8
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	21,3	22,0	21,7	20,1	17,0	14,3	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	A hex	6 hex		47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex		47 hex		
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 12 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		HORN 2				
2	Standortbezeichnung		Steindlberg				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		101,60				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		015E39 12		48N42 18		WGS84
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m		530				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		35,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		29,3				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)		29,9				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		51,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	5,0	5,0	4,0	3,0	3,0	6,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	12,5	18,0	22,3	25,8	27,3	27,7
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	27,3	27,7	29,0	29,9	29,5	27,5
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	26,2	26,3	26,7	25,7	23,5	23,8
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	25,2	24,9	23,7	24,5	25,8	25,6
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	24,8	23,5	21,0	17,4	10,0	5,5	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		WEITRA 2 104,9 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 13 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	INNSBRUCK 1					
2	Standortbezeichnung	Patscherkofel Feratel					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	107,10					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	011E27 40		47N12 29		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	2248					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	30,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	24,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	28,3					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	33,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	0,2	8,0	13,2	13,5	10,5	4,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	-3,2	5,4	11,5	15,8	19,1	21,6
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	23,5	24,8	25,7	26,4	27,5	28,3
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	27,9	25,4	18,9	17,8	24,3	26,6
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	26,9	26,0	24,4	22,5	20,2	17,4
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	13,4	8,2	3,7	5,8	7,9	7,6	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	A hex	A hex		47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex		47 hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 14 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		INZING 2				
2	Standortbezeichnung		Stigltreith				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		103,80				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		011E13 16	47N14 18	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1365				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		18,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		23,2				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		27,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		51,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	-13,0	5,1	12,6	17,6	21,2	24,2
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	25,8	26,7	27,0	26,7	25,8	24,2
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	21,2	17,6	12,6	5,1	-13,0	-7,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-7,0	-7,0	-7,0	-3,5	2,6	7,8
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	9,3	10,5	10,5	10,5	9,3	7,8
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	2,6	-3,5	-7,0	-7,0	-7,0	-7,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal		A hex	A hex	47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional		A hex	C hex	47 hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballemmpfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 15.a. zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		JENBACH 3				
2	Standortbezeichnung		Kanzelkehre Raststation				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		98,60				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		011E47 18	47N24 41	WGS84		
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m		896				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		8,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		21,5				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)		22,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		20,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	13,8	13,8	14,0	14,5	15,2	16,3
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	17,4	18,4	19,4	20,2	20,8	21,3
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	21,5	21,8	21,9	21,9	21,9	22,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	21,9	21,9	21,9	21,8	21,5	21,3
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	20,8	20,2	19,4	18,4	17,4	16,3
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	15,2	14,5	14,0	13,8	13,8	13,8	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	A hex	A hex	47 hex		
		überregional	A hex	C hex	47 hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 15.b. zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		JENBACH 4				
2	Standortbezeichnung		Zeiseleck				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		98,60				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		011E46 04	47N23 40	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		646				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		18,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		14,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		15,5				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		20,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	12,9	13,7	14,3	14,8	15,0	15,3
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	15,4	15,4	15,4	15,5	15,4	15,4
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	15,4	15,3	15,0	14,8	14,3	13,7
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	12,9	11,9	10,9	9,8	8,7	7,9
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	7,5	7,3	7,3	7,3	7,3	7,3
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	7,5	7,9	8,7	9,8	10,9	11,9	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	A hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		INNSBRUCK 107,1 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 16 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	JENNERSDORF 2					
2	Standortbezeichnung	Bewag RF					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	96,60					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E09 26		46N58 45		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	363					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	30,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	24,5					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	30,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	30,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	0,0	-1,0	-2,0	-3,0	-2,0	-1,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	0,0	1,0	2,0	3,0	5,0	12,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	14,0	19,0	21,8	24,1	26,0	27,3
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	28,5	29,2	29,8	30,0	29,8	29,2
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	28,5	27,3	26,0	24,1	21,8	19,0
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	14,0	12,0	5,0	3,0	2,0	1,0	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	4 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	RECHNITZ 2 105,5 MHz oder Leitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)	ja					
22	Bemerkungen						

Beilage 17.a. zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	KOEFLACH 2					
2	Standortbezeichnung	Gößnitzberg					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	92,90					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	015E01 01		47N03 35		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	885					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	11,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	16,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	0,0	6,5	10,9	14,3	16,3	18,1
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	19,3	19,8	20,0	19,8	19,3	18,1
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	16,3	14,3	10,9	6,5	0,0	-10,5
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-8,0	-3,1	-1,9	-0,9	-0,9	-0,9
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	0,0	0,8	0,8	0,8	0,0	-0,9
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	-0,9	-0,9	-1,9	-3,1	-8,0	-10,5	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	A hex	9 hex		47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex		47 hex		
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)	Leitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	ja					
22	Bemerkungen						

1	Name der Funkstelle	VOITSBERG 2					
2	Standortbezeichnung	Arnstein					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	92,90					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	015E10 55		47N01 29		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	559					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	12,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	14,8					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	16,7					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	22,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	13,8	11,5	9,4	11,1	13,3	14,2
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	13,3	11,1	9,4	11,5	13,8	15,3
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	16,2	16,6	16,7	16,6	16,2	15,3
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	13,8	11,5	9,4	11,1	13,3	14,2
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	13,3	11,1	9,4	11,5	13,8	15,3
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H						
V	16,2	16,6	16,7	16,6	16,2	15,3	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	A hex	9 hex	47 hex		
		überregional	A hex	C hex	47 hex		
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)	Leitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	ja					
22	Bemerkungen						

Beilage 18 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	KREMS					
2	Standortbezeichnung	Kalorisches Kraftwerk Theiß					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	106,20					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	015E42 32		48N23 37		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	190					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	125,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	26,5					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	26,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	53,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	24,8	23,9	22,2	19,0	18,0	16,2
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	15,9	19,8	22,7	24,4	25,0	25,2
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	24,2	22,4	20,1	16,7	13,5	12,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	10,4	6,8	6,2	-4,0	9,8	16,6
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	19,7	22,7	24,3	25,3	24,8	24,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	24,9	26,0	25,2	23,1	23,2	24,6	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	A hex	6 hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)	S POELTEN 2 100,8 MHz					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	nein					
22	Bemerkungen						

Beilage 19 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		LINZ 2				
2	Standortbezeichnung		Freinberg				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		ORScomm				
5	Sendefrequenz in MHz		102,00				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		014E16 03	48N17 51	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		374				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		110,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		30,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		33,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		28,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	24,0	21,0	19,0	20,0	24,0	26,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	29,0	30,0	31,0	32,0	32,5	33,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	33,0	32,5	31,5	31,0	31,0	31,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	31,0	30,0	29,0	28,0	29,0	29,5
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	29,5	29,0	28,0	27,0	27,0	27,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	27,0	25,0	24,0	24,0	24,0	24,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal		A hex	7 hex	47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional		A hex	C hex	47 hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 20 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		LUNZ 2				
2	Standortbezeichnung		Maiß				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		102,20				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		015E04 35	47N51 49	WGS84		
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m		890				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		20,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		21,6				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)		23,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		51,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	20,4	21,5	22,4	22,9	23,0	22,9
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	22,4	21,5	20,4	18,7	16,4	13,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	8,0	1,0	8,0	13,0	16,4	18,7
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	20,4	21,5	22,4	22,9	23,0	22,9
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	22,4	21,5	20,4	18,7	16,4	13,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	8,0	1,0	8,0	13,0	16,4	18,7	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		MELK 103,3 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 21 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		MATTERSBURG				
2	Standortbezeichnung		Heuberg				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		106,30				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		016E18 22	47N41 53	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		741				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		45,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		23,8				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		30,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		19,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	20,5	21,5	24,0	27,0	28,5	29,5
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	30,0	29,8	29,0	27,0	23,5	18,5
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	10,0	5,0	15,0	10,0	5,0	3,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	1,0	3,0	5,0	10,0	12,0	10,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	5,0	14,0	20,5	24,3	26,0	27,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	27,0	26,4	25,4	23,9	21,0	19,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	4 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		RECHNITZ 2 105,5 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 22 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		MAYRHOFEN 3				
2	Standortbezeichnung		Ahorn - Panorama Funkstation				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		91,20				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		011E52 10	47N08 13	WGS84		
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m		1955				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		12,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		19,2				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)		21,8				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		40,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	21,8	21,8	21,7	21,6	21,4	21,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	20,5	19,9	19,1	18,1	17,0	15,8
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	14,6	13,5	12,7	12,2	12,0	11,9
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	11,9	11,9	11,9	12,0	12,2	12,7
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	13,5	14,6	15,8	17,0	18,1	19,1
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	19,9	20,5	21,0	21,4	21,6	21,7	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	A hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		JENBACH 3 98,6 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 23 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	MELK					
2	Standortbezeichnung	Hiesberg					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	103,30					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	015E17 08		48N10 59		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	529					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	44,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	31,2					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	34,5					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	13,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	33,9	31,6	27,8	25,1	25,5	23,5
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	14,8	9,8	9,8	14,8	23,5	25,5
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	25,1	27,8	31,6	33,9	34,5	34,4
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	32,8	31,9	32,7	33,9	33,5	32,4
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	32,7	33,7	33,7	32,7	32,4	33,5
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	33,9	32,7	31,9	32,8	34,4	34,5	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	A hex	6 hex		47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex		47 hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		S POELTEN 2 100,8 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 24 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		MITTERBACH ERL 2				
2	Standortbezeichnung		Gemeindealpe				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		106,80				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		015E14 55	47N48 42	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1625				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		15,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		18,8				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		20,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		35,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	13,0	13,1	13,2	13,7	14,3	15,1
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	15,9	16,7	17,5	18,3	18,8	19,2
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	19,4	19,7	19,8	19,9	20,0	20,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	20,0	19,9	19,8	19,7	19,4	19,2
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	18,8	18,3	17,5	16,7	15,9	15,1
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	14,3	13,7	13,2	13,1	13,0	13,0	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		SCHEIBBS 2 106,1 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 25 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		OED				
2	Standortbezeichnung		Mobilfunkmast				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		96,00				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		014E44 43	48N07 13	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		393				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		32,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		26,5				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		30,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		32,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	29,4	29,7	29,9	30,0	29,9	29,7
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	29,4	28,7	27,9	27,0	25,6	24,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	22,2	20,1	17,0	14,6	11,0	8,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	5,0	8,0	11,0	14,6	17,0	20,1
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	22,2	24,0	25,6	27,0	27,9	28,7	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		MELK 103,3 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 26 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	RECHNITZ 2					
2	Standortbezeichnung	Hirschenstein					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	105,50					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E23 16		47N20 43		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	850					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	47,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	28,2					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	34,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	28,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	25,4	23,6	21,5	18,5	16,5	14,6
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	12,0	11,0	14,0	14,4	14,4	14,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	14,4	15,2	17,4	19,7	22,1	24,1
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	25,7	27,3	28,4	29,3	29,7	30,4
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	31,6	33,1	33,7	34,0	33,4	32,2
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	30,6	29,5	29,3	29,2	28,2	27,3	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	A hex	4 hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)	Leitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	ja					
22	Bemerkungen						

Beilage 27 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		S POELTEN 2				
2	Standortbezeichnung		Schildberg				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		100,80				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		015E42 37	48N12 43	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		406				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		35,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		28,9				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		32,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		23,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	28,4	30,4	31,2	30,7	28,9	26,0
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	20,5	15,0	15,0	22,0	23,4	22,7
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	22,5	22,5	23,4	23,5	23,8	25,5
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	28,7	31,1	31,9	31,4	30,4	29,9
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	30,0	30,4	30,3	29,2	28,4	28,3
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	29,3	30,4	30,9	30,3	28,0	26,6	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 28 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	SCHEIBBS 2					
2	Standortbezeichnung	Holzkogel					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	106,10					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ´ ´´)	015E12 07		47N59 48		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	883					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	14,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,1					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	21,8					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	50,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	20,3	18,8	16,5	14,1	11,1	6,5
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	1,0	-3,0	-8,0	-13,0	-8,0	-3,0
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	1,0	6,5	11,1	14,1	16,5	18,8
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	20,3	21,4	21,8	21,8	21,1	16,4
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	16,7	13,3	8,3	6,9	8,3	13,3
	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	16,7	16,4	21,1	21,8	21,8	21,4
	V						
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land		Bereich		Programm	
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	A hex	6 hex		47 hex	
		überregional	A hex	C hex		47 hex	
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)			MELK 103,3 MHz			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)			nein			
22	Bemerkungen						

Beilage 29 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	SCHOEPFL					
2	Standortbezeichnung	Laaben					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	92,60					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	015E54 48		48N05 16		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	889					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	9,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	15,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	25,7					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-14,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	10,5					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	1,2	0,2	0,8	-1,9	-3,9	-8,4
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	-21,9	-2,2	5,0	9,7	13,1	15,7
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	17,6	19,0	19,7	20,0	19,7	19,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	17,6	15,7	13,1	9,7	5,0	-2,2
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	-21,9	-8,4	-3,9	-2,1	-0,9	0,2
	V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	1,2	2,2	2,7	3,0	3,0	2,2
	V						
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land		Bereich		Programm	
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	A hex	6 hex		47 hex	
		überregional	A hex	C hex		47 hex	
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)			S POELTEN 2 100,8 MHz			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)			nein			
22	Bemerkungen Absenkung 14° entspricht +5,7dB des 16 Strahlungsdiagramms						

Beilage 30 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		SEMMERING 2				
2	Standortbezeichnung		Hirschenkogel				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		107,80				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		015E50 01	47N37 19	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		1340				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		25,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		11,4				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		16,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		33,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	2,0	-2,0	-5,0	-7,0	-7,0	-6,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	-4,5	-4,0	-3,5	-4,0	-4,5	-6,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	-7,0	-7,0	-5,0	-2,0	2,0	5,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	7,9	10,0	11,9	13,3	14,4	15,2
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	15,7	15,9	16,0	15,9	15,7	15,2
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	14,4	13,3	11,9	10,0	7,9	5,0	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		WR NEUSTADT 106,7 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 31 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	STEYR					
2	Standortbezeichnung	Tröschberg					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	ORScomm					
5	Sendefrequenz in MHz	99,40					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	014E26 17		48N01 43		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	440					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	67,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	13,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	17,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	35,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	16,0	15,0	14,0	13,0	11,0	7,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	3,0	7,0	11,0	13,0	14,0	15,0
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	16,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	7 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)	LINZ 2 102,0 MHz					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)	nein					
22	Bemerkungen						

Beilage 32 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		TERNITZ				
2	Standortbezeichnung		Gfiederwarte				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		98,20				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		016E00 36	47N42 56	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		594				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		11,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		21,5				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		26,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		34,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	9,1	9,1	9,1	9,1	9,0	8,7
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	8,6	8,6	9,1	10,4	12,4	14,7
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	17,1	19,2	21,0	22,5	23,7	24,5
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	25,2	25,6	25,9	26,0	25,9	24,7
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	25,4	24,8	24,0	23,0	21,7	20,0
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	18,0	16,0	13,7	11,7	10,2	9,4	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		WR NEUSTADT 106,7 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 33 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		TRAISEN 2				
2	Standortbezeichnung		Kaiserkogel Giesenberg				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		102,70				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		015E32 47	48N03 39	WGS84		
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m		660				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		25,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		26,7				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)		27,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		51,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	16,0	15,0	15,0	15,0	16,0	16,5
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	18,0	20,0	22,3	24,6	26,2	26,3
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	25,2	24,1	24,8	26,5	26,8	26,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	25,6	26,3	27,0	26,3	25,6	26,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	26,8	26,4	24,7	24,1	25,2	26,3
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	26,2	24,6	22,1	20,0	18,0	16,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		S POELTEN 2 100,8 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 34 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		Waidhofen Thaya 2				
2	Standortbezeichnung		Frauenstaffeln				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		96,40				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		015E21 08	48N47 36	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		679				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		47,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		23,1				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		23,7				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		51,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	18,2	16,9	14,9	13,7	8,7	14,7
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	19,2	21,0	22,4	22,9	23,0	22,8
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	22,2	21,1	19,7	17,2	11,7	-0,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	7,7	10,2	12,9	15,8	18,7	20,9
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	22,1	22,4	22,2	22,8	23,6	23,4
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	22,0	20,5	20,8	21,7	21,2	19,7	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMAg 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		WEITRA 2 104,9 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 35 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	WAIDHOFEN YB 7					
2	Standortbezeichnung	Unter Glatzberg					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	106,60					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	014E47 42		47N56 20		WGS84	
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	560					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	15,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	21,3					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	23,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	20,5	18,0	12,5	15,0	17,5	18,5
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	20,6	22,0	22,6	23,0	22,5	21,4
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	19,8	17,1	13,9	8,8	5,0	6,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	4,0	0,0	-1,0	0,0	0,0	2,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	4,0	5,5	5,0	0,0	11,0	16,4
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	19,8	21,5	22,3	22,9	22,7	21,9	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	A hex	6 hex		47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex		47 hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		MELK 103,3 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 36 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		WEITRA 2				
2	Standortbezeichnung		Nebelstein				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		104,90				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		014E46 50		48N40 26		WGS84
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		992				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		53,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		30,5				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		34,8				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		13,0				
15	Polarisation		M				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	25,0	27,0	29,0	31,0	31,8	31,8
	V	25,0	27,0	29,0	31,0	31,8	31,8
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	31,0	29,0	29,0	30,0	30,0	29,0
	V	31,0	29,0	29,0	30,0	30,0	29,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	28,0	28,0	29,0	28,5	28,0	26,0
	V	28,0	28,0	29,0	28,5	28,0	26,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	23,0	17,0	12,0	9,0	12,0	12,0
	V	23,0	17,0	12,0	9,0	12,0	12,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	12,0	12,0	19,0	20,0	17,0	12,0
	V	12,0	12,0	19,0	20,0	17,0	12,0
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	7,0	7,0	7,0	12,0	17,0	22,0
V	7,0	7,0	7,0	12,0	17,0	22,0	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich		Programm	
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	A hex	6 hex		47 hex	
		überregional	A hex	C hex		47 hex	
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		GFOEHL 107,4 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 37 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		WELS 2				
2	Standortbezeichnung		Sternhochhaus				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		ORScomm				
5	Sendefrequenz in MHz		95,80				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		014E00 11	48N09 22	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		325				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		60,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		23,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		24,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		40,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	23,5	23,0	22,5	22,0	21,5	21,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	20,5	19,5	19,0	18,0	17,0	16,5
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	17,0	18,0	19,0	19,5	20,5	21,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	21,5	22,0	22,5	23,0	23,5	24,0
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	7 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		LINZ 2 102,0 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 38 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	WIEN 12					
2	Standortbezeichnung	Hermannskogel					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	88,60					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E17 41		48N16 15		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	542					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	28,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	40,1					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	42,3					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-5,5					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	8,0					
15	Polarisation	M					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	36,1	35,9	35,6	35,3	34,9	34,8
	V	33,8	33,9	34,2	34,8	35,5	36,2
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	34,7	34,6	34,5	34,4	34,4	34,3
	V	36,8	37,2	37,5	37,7	37,7	37,7
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	34,3	34,3	34,4	34,5	34,5	35,2
	V	37,6	37,6	37,5	37,5	37,5	37,5
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	35,8	36,3	36,8	37,2	37,5	37,7
	V	37,4	37,2	36,8	36,3	35,7	35,1
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	37,6	37,6	37,3	37,1	36,9	36,8
	V	34,5	34,0	33,9	33,9	33,9	33,9
	Grad	300	310	320	330	340	350
	H	36,7	36,5	36,5	36,5	36,4	36,3
V	33,9	33,9	33,9	33,9	33,9	33,9	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich		Programm		
	lokal	A hex	C hex		47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex		47 hex		
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	Leitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)	ja					
22	Bemerkungen Elektrische Absenkung 5,5° entspricht +3dB zur Summe des 16 Strahlungsdiagramms						

Beilage 39 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle	WIEN HUETTELDORF 2					
2	Standortbezeichnung	Wolfersberg Wasserturm					
3	Lizenzinhaber	Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	90,50					
6	Programmname	88.6 - So rockt das Leben					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	016E14 47		48N12 39		WGS84	
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	322					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	9,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	18,7					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	35,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	13,1	13,0	13,0	13,0	13,1	13,3
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	13,6	14,2	15,1	15,9	16,7	17,4
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	18,3	18,8	19,3	19,4	19,7	19,8
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	19,9	19,9	20,0	19,9	19,9	19,8
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	19,7	19,4	19,3	18,8	18,3	17,4
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	16,7	15,9	15,1	14,2	13,6	13,3	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land		Bereich		Programm	
	gem. EN 50067 Annex D	lokal	A hex	C hex		47 hex	
		überregional	A hex	C hex		47 hex	
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)			WIEN 12 88,6 MHz			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)			nein			
22	Bemerkungen						

Beilage 40 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		WIEN NORD				
2	Standortbezeichnung		Praunstrasse				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		90,50				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' ")		016E20 52	48N18 08	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		166				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		33,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		16,4				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		17,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		38,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	10,3	11,0	11,9	13,0	14,0	14,9
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	15,6	16,2	16,6	16,8	16,9	17,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0	17,0
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	16,9	16,8	16,6	16,2	15,6	14,9
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	14,0	13,0	11,9	11,0	10,3	9,8
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	9,7	9,7	9,7	9,7	9,7	9,8	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	C hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		WIEN 12 88,6 MHz oder Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						

Beilage 41 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		WOERGL 4				
2	Standortbezeichnung		Werlberg				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		92,20				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		012E06 34	47N29 42	WGS84		
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m		744				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		6,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		16,0				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)		20,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		51,0				
15	Polarisation		H				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	7,3	1,6	-7,9	-6,0	-3,1	-0,9
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	0,0	0,9	0,9	1,6	2,3	2,3
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	2,3	1,6	0,9	0,9	0,0	-0,9
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-3,1	-6,0	-7,9	1,6	7,3	11,2
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	14,2	16,3	18,0	19,1	19,9	20,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	19,9	19,1	18,0	16,3	14,2	11,2	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal	A hex	A hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)		Leitung				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 42 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		WR NEUSTADT				
2	Standortbezeichnung		Sonnenberg				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		106,70				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		016E28 38	47N52 33	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m		482				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		40,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		24,8				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)		29,8				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		30,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8	4,8
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	4,8	7,8	9,8	14,8	17,8	21,8
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	24,2	26,2	27,8	28,8	29,4	29,7
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	29,8	29,7	29,4	28,8	27,8	26,2
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	24,2	21,8	17,8	14,8	9,8	7,8	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal		A hex	6 hex	47 hex		
	gem. EN 50067 Annex D überregional		A hex	C hex	47 hex		
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		BADEN 100,2 MHz				
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						

Beilage 43 zum Bescheid 2025-0.254.060-12-A

1	Name der Funkstelle		ZWETTL NOE 2				
2	Standortbezeichnung		EVN Mast				
3	Lizenzinhaber		Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.				
4	Senderbetreiber		w.o.				
5	Sendefrequenz in MHz		96,60				
6	Programmname		88.6 - So rockt das Leben				
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')		015E10 46	48N36 05	WGS84		
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m		565				
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m		18,0				
10	Senderausgangsleistung in dBW		19,8				
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)		20,0				
12	gerichtete Antenne? (D/ND)		D				
13	Erhebungswinkel in Grad +/-		0,0				
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-		39,0				
15	Polarisation		V				
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	18,0	17,0	16,4	15,5	15,0	14,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	13,5	13,2	13,1	13,0	13,0	13,1
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	13,2	13,5	14,0	15,0	15,5	16,4
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	17,0	18,0	18,5	19,0	19,4	19,7
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	19,8	19,9	20,0	20,0	20,0	20,0
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	19,9	19,8	19,7	19,4	19,0	18,5	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm		
	lokal	A hex	6 hex	47 hex			
	gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	C hex	47 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						